



Oberthal



aktuell

Nr. 1
Februar 2025



Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Lena Müller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Sarah Kupferschmied (Vermischtes)

Layout: Sandra Altherr, Münsingen

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Mai 2025 (Themen bitte anmelden bis zum 21. April 2025)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Winterlandschaft mit Blick aufs Gfell (oben, Foto: Paul Christen) / Foodtruck Schule (unten, Foto: Andreas Steiner)

Rückseite: Veranstaltungskalender

Behörden und Verwaltung

Editorial.....	4
Aus dem Gemeinderat	5
Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 23. November 2024.....	5
Baubewilligungen.....	5
Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2025.....	6
Sitzungsliste 2025	6
Behördenverzeichnis 2025	6
Verkehrsmassnahme Strassenabschnitt Eintrachtkurve in Richtung Häuslenmatt.....	7
Gesuch Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds	8
First Responder und Defibrillatoren (Korrigendum)	8
Auslosung Kreuzworträtsel aus dem Oberthal aktuell Nr. 5.....	8
Easyvote.ch – Politik einfach verständlich und neutral	9
Steuererklärung	10
Altstoffsammlung und Grobsperrgutannahmen 2025	11
Abfallstatistik	11
Einwohnerstatistik	11
Wasserqualität.....	12
Herzliche Gratulation zum Geburtstag	13
100 Jahre Klara Aeschlimann-Galli.....	13
Informationen Ausgleichskasse	14

Schule Oberthal

Schulkommission Infos	15
Winterimpressionen aus der Eingangsstufe.....	16
Broodjes Automaat.....	18
«BROODJES AUTOMAAT» – Schürzenfabrikation.....	20
Wettbewerb: Ran an den Spaten.....	21
Wie läuft der Eingangsstufenmorgen ab?.....	22
Wochentexte der Mittelstufe	23

Vermischtes

Oberthaler Wetter 2024 – Silas Walther	25
Publireportage – Tatenundworte GmbH.....	28
Einsätze 2024 – Feuerwehr Grosshöchstetten.....	29
Neujahrsapéro, Tradition bleibt Tradition – OVO.....	30
Termine Samariterverein Oberes Kiesental.....	31
Werde Freiwillige:r – Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern.....	31
Korrigendum Jahresprogramm Senioren 2025 – Frauenverein Oberthal.....	32
Kreativkurs – Karten und Anhänger aus Papier.....	33
Geschichte von Niklaus Joss – Thomas Schneider	34
Abenteuer in Oberthal – Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen.....	36
Save the Date – Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen.....	36
Unterhaltungskonzert 2025 – Musikgesellschaft Eintracht Zäziwil.....	37
Save the Date: Kletterlager – SAC Sektion Grosshöchstetten.....	37
Kleine Weisheiten von Paul Christen.....	37
Ideenwettbewerb – Burgergemeinde Bern.....	37
Wichtige Telefonnummern	39
Veranstaltungskalender.....	40

Editorial

«Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.»
Albert Einstein

**Liebe Oberthalerinnen,
 Liebe Oberthaler,**



**Christoph Zbinden
 Gemeindevorstand**

«Zukunft braucht Herkunft» – dieser Gedanke beschäftigt mich seit geraumer Zeit. Wir alle wünschen uns eine Zukunft, manche von uns vielleicht sogar eine goldene. Doch wie gelangen wir dorthin? Was müssen wir tun, um Wirtschaftswachstum und Wohlstand auch morgen noch zu sichern? Ich bin überzeugt:

Unsere Vergangenheit ist der Schlüssel zu unserer Zukunft. Das Fundament, auf dem wir heute stehen, wurde in der Vergangenheit errichtet. Sie hat uns geprägt, unsere Identität

geformt und unsere Wurzeln gestärkt. Diese Wurzeln, unser Gefühl von Heimat und Zusammenhalt, sind von unschätzbarem Wert, wenn wir uns auf den Weg in die Zukunft machen. Ohne Herkunft keine Zukunft.

Anders gesagt: Alles, was wir heute tun, hat direkte Auswirkungen auf morgen. Ein schönes Beispiel dafür lieferte uns kürzlich unsere Oberstufe. Innerhalb von nur zehn Tagen haben die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Broodjes-Automat über 3'000 Sandwiches verkauft – und damit ihre Reise nach Rotterdam finanziert. Mit diesem Projekt haben sie in ihre eigene Zukunft investiert. Sicherlich war es nicht immer leicht, bereits um sechs Uhr morgens mit dem Schmierer der Sandwiches zu beginnen oder bei frostigen Temperaturen im Foodtruck die Kundenschaft zu bedienen. Doch durch ihren gemeinsamen Einsatz haben sie es geschafft und werden im Sommer mit Stolz und Freude die Früchte ihrer Anstrengungen geniessen können.

«Gemeinsam geht es besser als allein» – dieses Prinzip gilt auch bei uns im Gemeinderat. Auch wenn jeder Einzelne die Verantwortung für sein Ressort trägt, arbeiten wir zusammen, unterstützen uns gegenseitig und bündeln unsere Kräfte, um das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Denn uns ist bewusst: jede Entscheidung, die wir treffen – ob gut oder schlecht – wird die Zukunft unserer Gemeinde prägen. Dies gilt aber nicht nur für den Gemeinderat, sondern für uns alle.

Lasst uns deshalb gemeinsam unsere Zukunft gestalten – als engagierte Bürger:innen einer kleinen, feinen Gemeinde, auf die wir alle stolz sein können.

Christoph Zbinden

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom November, Dezember und Januar unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Finanzplanung: Genehmigung Finanzplan 2024–2029.
- Ehrungen 2024: Beschluss Ehrung von Timon Kupferschmied für seine Leistung an den SwissSkills 2024.
- Strassenunterhalt: Kenntnisnahme Abrechnung über den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 50'000 für die Sanierung der Strasse Bumersbuch – Schaufelmatt.
- Strassenunterhalt: Kenntnisnahme Abrechnung über den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 102'000 für die Sanierung der Strasse Alterswil-Höhe.
- Gemeindeversammlung: Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. November 2024.
- Behördenkontrolle: Genehmigung Behördenverzeichnis 2025.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 23. November 2024

Am 23. November 2024 fand die Gemeindeversammlung im Saal der Wirtschaft Eintracht in Oberthal statt. Es waren 25 Stimmberechtigte anwesend.

Budget 2025

Die Versammlung genehmigte das Budget für das Jahr 2025 einstimmig. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.87 Einheiten. Die Stimmberechtigten genehmigen das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 148'800; davon beträgt das Defizit im Allgemeinen Haushalt rund CHF 127'700. Der Ressortvorsteher Tho-

mas Kupferschmied erläuterte die geplanten Einnahmen und Ausgaben im Detail. Trotz einiger Herausforderungen in verschiedenen Ressorts wurde betont, dass die Finanzen der Gemeinde Oberthal weiterhin gesund sind.

Verschiedenes und Informationen:

Weitere Themen waren unter anderem die Verkehrsmassnahmen an der Eintrachtcurve, der Stand der Überbauungsordnung Möschberg-West, die Sanierung des Nebetgrabens sowie das neue Schwimm-Konzept der Schule Oberthal.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland oder der Gemeinderat haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Zürcher Angela und Ulrich, Dachsanierung und Einbau zusätzliche Wohnung im DG, Häuslenmatt 55
- Gfeller Hans Ulrich und Monika, Ersatz Stüchholzheizung durch Pelletheizung, Umnutzung des Bastelraum im 1. UG in einen Heizungsraum, Neubau Kamin, Möschberg 4

Ressortverteilung und Zuständigkeiten Gemeinderat 2025



Zbinden
Christoph

Präsidiales

Stellvertreter:
Kupferschmied
Thomas



Zürcher
Susanne

Bildung, Soziales

Stellvertreterin:
Tschan Debora



Zürcher
Bernhard

Baupolizei,
Strassenwesen

Stellvertreterin:
Zürcher Susanne



Tschan
Debora

Ver- und Ent-
sorgung, Wasser-
bau

Stellvertreter:
Zürcher Bernhard



Kupferschmied
Thomas

Finanzen,
öffentliche
Sicherheit,
Infrastrukturen
Hochbau, Kultur

Stellvertreter:
Zbinden Christoph

Sitzungsliste 2025

Gemeindeversammlungen

1 (Frühling)	Montag, 16. Juni 2025	20.00 Uhr	Wirtschaft Eintracht
2 (Winter)	Samstag, 22. November 2025	13.30 Uhr	Wirtschaft Eintracht

Gemeinderatssitzungen

Montag, 20. Januar 2025
 Montag, 17. Februar 2025
 Montag, 17. März 2025
 Montag, 28. April 2025
 Montag, 26. Mai 2025
 Montag, 23. Juni 2025
 Montag, 14. Juli 2025
 Montag, 11. August 2025
 Montag, 15. September 2025
 Montag, 13. Oktober 2025
 Montag, 10. November 2025
 Montag, 8. Dezember 2025

Behördenverzeichnis 2025

Das aktualisierte Verzeichnis aller Behörden und Funktionäre der Gemeinde kann auf der Webseite der Gemeinde unter www.oberthal.ch heruntergeladen werden.

Verkehrsmassnahme Strassenabschnitt Eintrachtkurve in Richtung Häuslenmatt

Seit September 2024 wurde entlang der Eintrachtkurve in Richtung Häuslenmatt eine neue Sicherheitslinie markiert und Sicherheitsbaken aufgestellt. Seither ist die Fahrbahn nur noch 4.30 Meter breit.

Die aktuelle Verkehrsmassnahme wurde notwendig, da der Hang seit längerer Zeit instabil ist. Besonders in den letzten Jahren sind zunehmend Risse entlang des Abhangs entstanden. Diese wurden zwar mehrfach mit neuem Belag repariert, jedoch hat ein aktuelles Gefahrgutachten ergeben, dass der Hang ohne weitere Massnahmen abzurutschen droht. Der genaue Zeitpunkt eines möglichen Hangrutsches lässt sich jedoch nur schwer vorhersagen.

Im Januar 2025 fand eine Besprechung mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern statt, an der die Umsetzung der bisherigen Massnahmen gemeinsam analysiert wurde. Zudem wurden weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geprüft. Der Wunsch nach einem Sicherheitsspiegel konnte leider nicht erfüllt werden, da die Distanz zum Spiegel zu gross wäre. Zudem besteht die Gefahr, dass der Spiegel eine falsche Sicherheit vermittelt, da sich die Verkehrsteilnehmenden möglicherweise nur darauf verlassen, anstatt die Umgebung aufmerksam zu beobachten.

Das Tiefbauamt des Kantons Bern arbeitet derzeit an einem Sanierungsprojekt. Bis dieses umgesetzt werden kann, wurde aus Sicherheitsgründen die Strasse entlang des Hangs verengt. Dadurch wird das Gewicht der Fahrzeuge vom Fahrbahnrand zur Fahrbahnmittte verlagert, um den Druck auf den Hang zu reduzieren und einem Abrutschen entgegenzuwirken.

Ohne diese Massnahmen könnte die Strasse aufgrund der Belastung abrutschen, was eine Sperrung von mindestens einem Jahr zur Folge hätte. Dies würde den Zugang ins Känelthal für Lastwagen unmöglich machen und könnte die Existenzgrundlage einiger Landwirte gefährden.

Entfernen Sicherheitsbaken

Seit September wurden die Sicherheitsbaken bereits zweimal unerlaubt entfernt. Einmal konnten die Baken wieder aufgefunden werden, ein anderes Mal mussten sie ersetzt werden, da sie nicht mehr aufgetaucht sind.

Wir möchten alle dringend bitten, das Entfernen der Baken zu unterlassen. Das erneute Suchen und Aufstellen verursacht nicht nur unnötigen Zeitaufwand, sondern auch zusätzliche Kosten, insbesondere wenn Ersatz notwendig wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!



Gesuch Beiträge für Familien aus dem Jugenderziehungsfonds



Seit dem Jahr 1936 unterstützt die Stiftung Jugenderziehungsfonds Region Konolfingen Kindern und Jugendliche mit Beiträgen an Pflege-, Erziehungs- und Ausbildungskosten.

Um Kinder aufzuziehen, braucht es neben viel Liebe und Geduld auch einiges an Geld. Der Stiftungsrat des Jugenderziehungsfonds kann Kinder und Jugendliche aus Familien,

die mit einem kleinen Budget auskommen müssen und denen die Finanzierung schwerfällt, mit Beiträgen für **Erziehungs-, Pflege- und Ausbildungskosten** unterstützen.

Wo kann ich ein Gesuch einreichen?

Ein entsprechendes Gesuch kann über die Einwohnergemeinde bis Ende März 2025 eingereicht werden. Sollten Sie Hilfe bei der Einreichung des Gesuches benötigen, dürfen Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung Oberthal melden.

First Responder und Defibrillatoren (Korrigendum)

Seit Mai 2024 leisten Angehörige der Feuerwehr Grosshöchstetten auf freiwilliger Basis First Responder Einsätze für die Bevölkerung.

In der Oberthal Aktuell Ausgabe Nr. 2024/04 wurde unter dem Titel «Standorte Defibrillatoren der Gemeinde Oberthal» fälschlicherweise angegeben, dass die First Responder bei einer Alarmierung mit ihrem eigenen Defibrillator zur Unfallstelle eilen. Dies ist nicht korrekt. Die First Responder verfügen über keinen eigenen Defibrillator. Bei einem Ein-

satz holen sie auf dem Weg zur Einsatzstelle einen Defibrillator von einem der festgelegten Standorte ab.

Wir danken der Feuerwehr Grosshöchstetten für ihren wertvollen Einsatz. Durch ihr rasches Eingreifen und ihre überbrückenden Hilfeleistungen können bleibende Schäden, die bereits nach wenigen Minuten auftreten können, bis zum Eintreffen der Ambulanz deutlich verringert werden.

Auslosung Kreuzworträtsel aus dem Oberthal aktuell Nr. 5

Lösungswort: Räbeliechtle

Gewinnerin: Tanner Margrit

Wir gratulieren allen 5 Gewinner:innen der letztjährigen Oberthal aktuell-Ausgaben. Danke fürs Miträtseln und viel Spass beim Einkaufen in der Käserei Liechti, Reutegraben.

Das Redaktionsteam Oberthal aktuell

Easyvote.ch – Politik einfach verständlich und neutral

Gehen Sie abstimmen und wählen? Warum nicht? Sind Ihnen die amtlichen Unterlagen zu kompliziert als Bettlektüre?

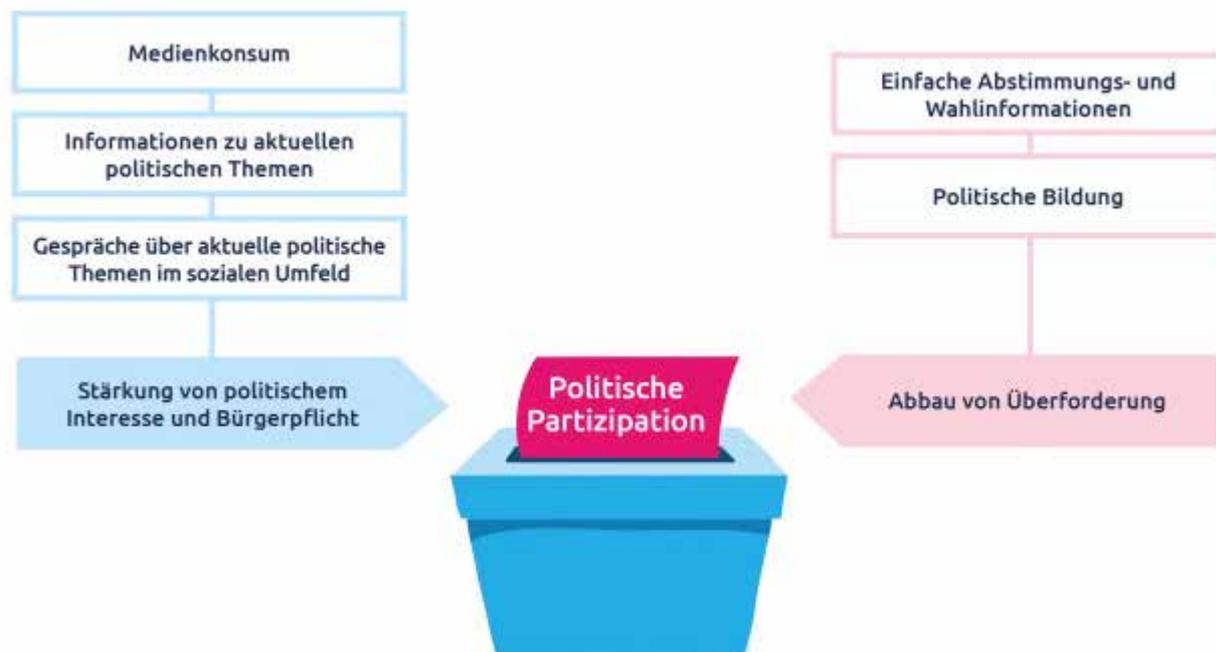
Dann lernen Sie easyvote kennen!

Mit dem Angebot easyvote befähigt und motiviert der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) junge Menschen für die politische Teilhabe. Die verschiedenen Angebote von easyvote stärken das politische Interesse und die politische Partizipation von jungen Menschen, indem Informationen zu Abstimmungen, Wahlen und politisches Grundlagenwissen einfach verständlich und politisch neutral bereitgestellt werden.

Dabei sind dem DSJ drei Dinge besonders wichtig:

- Parteipolitische Neutralität: Unsere Angebote sollen informieren und nicht beeinflussen.
- Einfachheit: Unsere Angebote sollen ohne politische Vorkenntnisse verständlich sein.
- Von der Jugend für die Jugend: Wir wählen Themen, die die Jugend interessieren und bringen ihnen Politik näher.

Unter www.easyvote.ch finden Sie kurze Zusammenfassungen und Videos zu den aktuellen wie auch vergangenen Abstimmungsthemen und Wahlen. Dies erleichtert das Abstimmen und Wählen aufgrund der Auflistung der wichtigsten Grundlagen.





Die Steuererklärung online ausfüllen

Ihre Vorteile gegenüber dem Ausfüllen auf Papier:

- Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**.
- **Belege** via **Computerablage** hochladen oder mit dem **Smartphone fotografieren** und direkt hochladen.
- Den **eSteuerauszug der Bank hochladen** und Daten automatisch ins Wertschriftenverzeichnis importieren.
- Verschlüsselte Datenübertragung.
- **Steuererklärung für Drittpersonen ausfüllen**, beispielsweise für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kundinnen und Kunden.

In **BE-Login** können Sie zudem jederzeit:

- den Stand der **Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen** abfragen.
- **QR-Rechnungen für Ihre Zahlungen** bestellen.
- **Einsprachen** online einreichen.

Informationen unter www.taxme.ch



BE-Login mit AGOV

Der Kanton Bern verwendet künftig für den Zugang zu seinen E-Services auch AGOV, das Behörden-Login der Schweiz. An der Nutzung Ihrer E-Services und an Ihren bisher hinterlegten Daten ändert sich nichts. Seien Sie unbesorgt, die Umstellung gelingt für Sie ganz einfach. Sie werden Schritt für Schritt durch den Prozess begleitet. Hierfür haben Sie Zeit bis Sommer 2025.

Mehr zu AGOV im Kanton Bern unter www.be.ch/agov

Abonnieren Sie den **Newsletter «10 Minuten»** und erfahren Sie alles zu den Steuern im Kanton Bern
www.taxme.ch/10minuten



Altstoffsammlung und Grobsperrgutannahmen 2025

Was	Wann	Wie	Wo
Altmetall	Donnerstag, 8. Mai 2025	Wird anlässlich der Altstoffsammlung von der Schule abgeholt	Abholung: gut sichtbar bei Gebäude deponieren
Grobsperrgut	Donnerstag, 8. Mai 2025 Dienstag, 4. November 2025	Transport selber organisieren	Gemeindeplatz Reutegraben
Papier / Karton	Donnerstag, 8. Mai 2025 Dienstag, 4. November 2025 (bis 12.00 Uhr)	Wird anlässlich der Altstoffsammlung von der Schule abgeholt (Mai) oder Transport selber organisieren (Nov.)	Abholung: gut sichtbar bei Gebäude deponieren oder Gemeindeplatz Reutegraben

Bitte beachten Sie das entsprechende Flugblatt sowie das Merkblatt «Abfallentsorgung 2025», das auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann.

Abfallstatistik

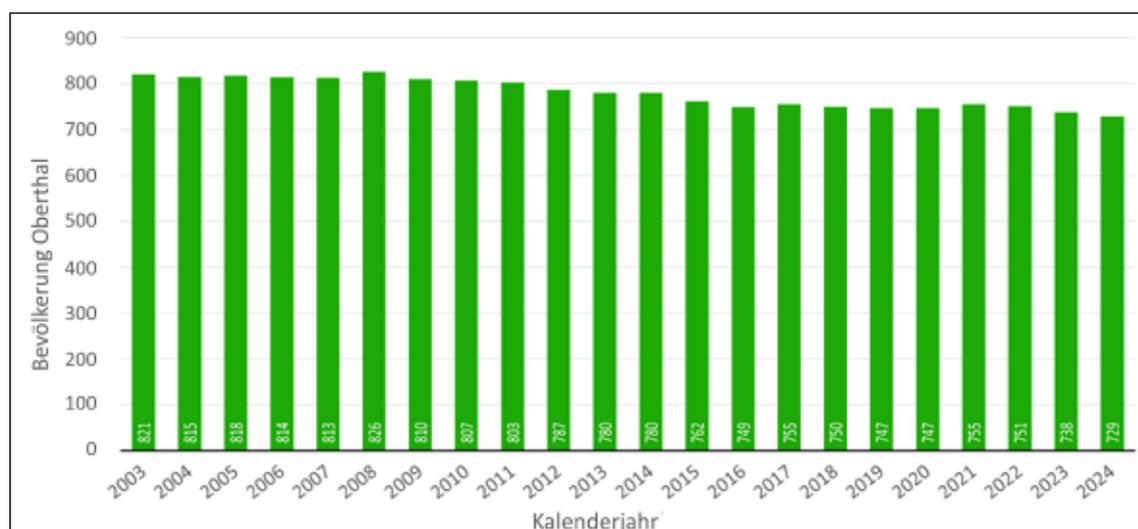
Folgende Abfallmengen sind in unserer Gemeinde in den letzten Jahren angefallen:

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Kehricht (t)	83.22	84.97	83.22	83.77	77.46	82.02	84.55	81.19	77.91	81.45
Sperrgut (t)	4.30	04.64	08.35	06.81	04.92	10.79	07.41	07.73	06.88	04.99
Glas (t)	5.60	08.90	06.42	10.50	09.72	06.62	9.77	13.08	06.68	09.98
Papier und Karton (t)	21.27	22.09	25.86	23.61	26.41	27.52	31.17	33.88	34.30	34.18
Altmetall (t)	14.20	13.28	15.22	17.86	15.01	22.26	19.48	20.44	13.04	18.66
Grüngut (t)	43.19	55.02	45.27	51.70	51.42	35.97	31.42	31.91	45.86	34.63

Einwohnerstatistik

Schweizerbürger/innen	699
Ausländische Staatsangehörige	16
Wochenaufenthalter/innen	14
Total Einwohner/innen per 31. Dezember 2024	729

Total Einwohner/innen per 31. Dezember 2023 738



Wasserqualität

Datum:	29.2.2024 (Chemie) und 29.5.2024 (Chlorothalonil)
Gemeinde:	Oberthal
Ortsteil / Druckzone	ganzes öffentliches Versorgungsgebiet
Bakteriologische Beurteilung	einwandfrei
Gesamthärte	28.7 °fH
Nitratgehalt	14.7 mg/l
Metaboliten von Chlorothalonil	
M4 (R471811),	< 0.1 µg/l
M12 (R417888)	< 0.1 µg/l
Herkunft des Wassers	Grund- und Quellwasser
Behandlung des Wassers	UV-Entkeimung
Weitere Auskünfte	www.waki.ch oder Tel. 031 790 39 30

Legende:

Einwandfreie Bakteriologie: Kein Nachweis von Enterokokken und Escherichia coli; höchstens 300 KbE (koloniebildende Einheiten) von aeroben mesophilen Keimen pro 100 ml.

Gesamthärte: 0 – 15° fH (französische Härtegrade) = weiches Wasser

15 – 25° fH = mittelhartes Wasser

über 25° fH = hartes Wasser

Nitratgehalt: Toleranzwert beträgt max. 40 mg/l (gemäss Trinkwasserverordnung TBDV).

Metaboliten von Chlorothalonil: Gemäss Weisung Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) vom 14.9.2020 und 22.5.2024 gilt für alle Abbauprodukte (Metaboliten) des Fungizids Chlorothalonil der Grenzwert von 0.1 µg/l.

Wasserherkunft: Eine eindeutige Zuordnung zu Quellgebiet/Grundwasservorkommen ist aufgrund von Mischwasser in den meisten Fällen nicht möglich.

Wasserbehandlung: Die UV-Entkeimung geschieht vorsorglich und nicht aufgrund von akuten bakteriologischen Beeinträchtigungen.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiesental zuständig. Er prüft diese regelmässig anhand von Selbstkontrollen (bakteriologische Qualität), welche ergänzt werden durch Kontrollen ausgewählter chemischer Parameter und von Pestizidrückständen durch ein zertifiziertes Labor (aquatest, Uetendorf). Grundlage für die obigen Angaben bilden die erwähnten Laboruntersuchungen. Weitere Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter www.waki.ch.

Gemäss Art. 5 der Trinkwasserverordnung (TBDV, SR 817.022.11) des Bundes besteht die Pflicht, die Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Die Information kann beispielsweise über die Homepage der Gemeinde, über den Anzeiger oder das Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgen.

Konolfingen, 10.12.2024

Unterschrift



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im März, April und Mai 2025 ihren hohen Geburtstag:

80-jährig	Egli Johann	26. März 1945
75-jährig	Holzer Christine	23. März 1950
	Wyss Rosmarie	24. März 1950
	Burger Heinz	30. April 1950



100 Jahre Klara Aeschlimann-Galli

Christoph Zbinden und Susanne Zürcher besuchten Klara Aeschlimann nach ihrem 100. Geburtstag, welchen sie am 31. Januar 2025 feiern konnte. Sie hat uns herzlich empfangen und uns viel Spannendes aus den letzten 100 Jahren erzählt.

In liebevoller Erinnerung an Klara. Sie durfte am 12. Februar 2025 zuhause im Bumersbuch friedlich einschlafen.

Ein kleiner Einblick in ihr 100-jähriges Leben:

Geboren auf der Höhe als Klara Galli, zog sie später nach Bumersbuch. Sie heiratete Fritz Aeschlimann und die beiden hatten gemeinsam vier Kinder. Seit 50 Jahren war sie verwitwet, lebte seither alleine und machte den ganzen Haushalt bis im Dezember 2024 selbständig. Sie erzählte uns, dass sie sogar die letzte Steuererklärung 2023 noch selber ausgefüllt hat.

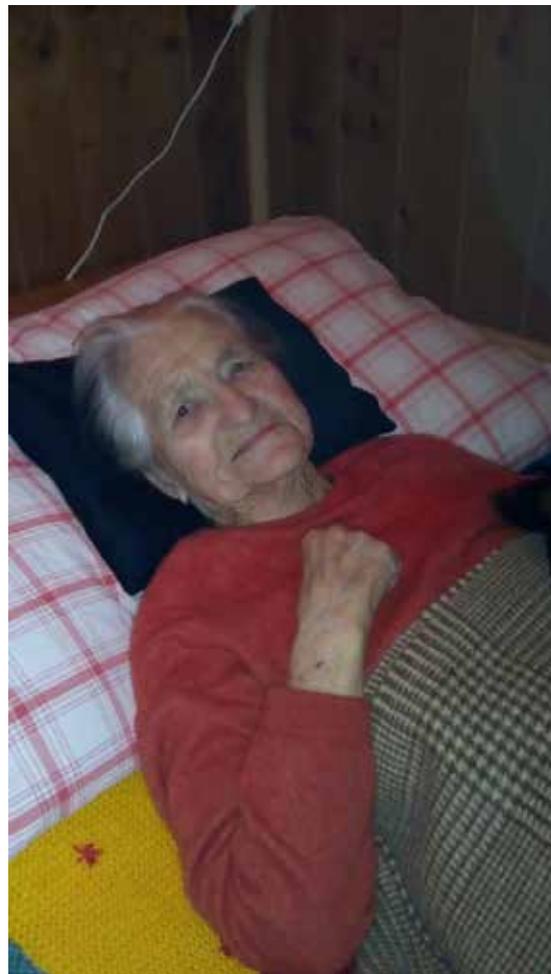
Wir fragten sie, was für sie das schlimmste Erlebnis in den 100 Jahren war. Sie antwortete: «Der zweite Weltkrieg». Diese Zeit prägte und schränkte sehr ein. Sie hat auch zahlreiche schöne Momente erlebt: Ihre Gross- und Urgrosskinder, das wöchentliche Vorlesen, der Garten und die vielen Blumen...

Auf die Frage: «Was ist dein Lieblingsessen?» Hat sie gesagt: «Suurchabis, Speck u Händöpfu.» Sie kochte immer währschaft, ausgewogen und eine Tasse Milch durfte jeweils nicht fehlen. (Dies ist vielleicht das Rezept, um 100 Jahre alt zu werden 😊)

Ihre Tochter, Hanni Stalder hat uns erzählt, dass Klara in ihrem Leben sehr viel gearbeitet hat und alle Leute in ihrem Umfeld unterstützte, wo sie nur konnte. Sie interessierte sich immer, was auf der Welt geschieht. Sie war offen und liess sich auch von unbekann-

ten Sachen inspirieren. So reiste sie zum Beispiel einmal mit dem Flieger nach Israel oder bekam von ihren Grosskindern im hohen Alter ein Handy geschenkt, um Fotos anzuschauen. Klara hat uns bei ihrem Besuch viel erzählt und war im Kopf noch «guet zwäg». Seit Ende Januar haben ihre Kräfte stark nachgelassen und sie war auf Unterstützung angewiesen.

Susanne Zürcher, Ressort Soziales und Gemeinderat Oberthal





AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Familienzulagen im Kanton Bern

Familienzulagen im Gewerbe

49 Familienausgleichskassen (Stand 1.1.2025) richten im Kanton Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber (ANOBAG) ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kantons Bern zuständig.

Diese Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen:

- 250 Franken Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- 310 Franken Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr (bzw. nach dem 15. Altersjahr, wenn bereits eine nachobligatorische Ausbildung besucht wird) bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) richtet im Auftrag des Bundes folgende Familienzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmende aus:

- Im Talgebiet: 215 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
268 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre
- Im Berggebiet: 235 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
288 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

Auf der Internetseite www.akbern.ch finden Sie in der Rubrik „Familienzulagen“ alle notwendigen Informationen zur Familienzulagenordnung im Kanton Bern, wie beispielsweise:

- Für welche Kinder besteht ein Anspruch auf Familienzulagen?
- Welche Personen haben Anspruch auf Familienzulagen?
- Welcher Elternteil kann den Antrag stellen?
- Was heisst „Differenzzahlung?“
- Anmeldung des Anspruchs auf Familienzulagen im Gewerbe und in der Landwirtschaft
- Was ist unter „Ausbildung“ zu verstehen?
- Besondere Bestimmungen für Nichterwerbstätige und ANOBAG (Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber)
- Familienzulagen bei Teilzeitarbeit
- Zahlung von Familienzulagen ins Ausland
- Meldepflichten, Nachforderungen, Rückerstattung, Verjährung usw.

Hinweis

Arbeitnehmende erkundigen sich bei ihrem Arbeitgeber, bei welcher Familienausgleichskasse ihr Betrieb angeschlossen ist.

Liebe Leser:innen

Ich hoffe, Sie haben schöne Winterferien verbringen können und sind gut in das neue Jahr gestartet. «Mir isch läääängwilig», habe ich während den Schulferien des Öfteren von meinen Kindern zu hören bekommen. Ich sagte dann jeweils: «Oh wie schön! Langeweile ist toll. Das ist ein Raum, wo neue Ideen entstehen können.» Meine Euphorie über die Langeweile löste bei meinen Kindern selten Begeisterung aus. Diese Leere führte mitunter auch mal zu Streitereien unter ihnen, welche dann ich auszuhalten hatte. War dieser Moment erst mal durchgestanden, folgten spannende Entwicklungen: Plötzlich wurden Höhlen gebaut und Raubkatzen streiften umher, Hexen flogen zaubernd durch die Wohnung oder es wurde gewürfelt und Karten gemischt. Dabei ist Spielen vielmehr als blosser Zeitvertreib, es ist wichtig für die kindliche Entwicklung. Beim Spielen erarbeiten, üben und festigen Kinder verschiedenste Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Kreativität, Konzentrationsvermögen, Frustrationstoleranz, Umgang mit anderen Kindern und noch viel mehr. Besonders das freie Spielen, wobei das Kind die Regie führt, ist ein ganzheitliches Training von Körper, Geist und Seele.

In der Eingangsstufe wird dem freien Spiel eine spezielle Bedeutung beigemessen. Die Kinder haben ein entsprechend vielseitiges Angebot an Spielplätzen. Allgemein bietet die Schule den Schüler:innen verschiedenste Möglichkeiten zum Spielen an: in den Pausen, im Unterricht wie am Eingangsstufenmorgen, wo bis zur 3. Klasse Gesellschaftsspiele kennengelernt werden können sowie in der Tagesschule. Auch beim Programm der Kinder- und Jugendfachstelle Konolfingen können die Schüler:innen von einem vielfältigen Angebot an Spiel und Spass profitieren.

Im letzten Dezember zog sich das Lehrer:innenkollegium zu ihrer Retraite zurück. Als Präsidentin der Schulkommission wurde ich eingeladen daran teilzunehmen und konnte erleben, wie intensiv ausgetauscht und gearbeitet wurde. Abends wurde auch hier gespielt, was ich als ein entspanntes und wertvolles Miteinander erlebte.

Auch wir als Schulkommission hielten im Dezember unsere Klausur ab, wobei wir diese Zeit nutzten, um Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten und uns mit unseren Aufgaben auseinanderzusetzen. Den Abend liessen wir bei einem geselligen Abendessen mit den Lehrpersonen, der Schulsekretärin, den Tagesschulköchinnen, dem Hauswartsteam und den Schulbusfahrerinnen ausklingen.

Vor den Weihnachtsferien lud die Schule zum Adventsfenster ein. Die Pausenhalle war stimmungsvoll mit Engelchen und Bengelchen dekoriert, welche von den Schüler:innen gestaltet wurden. Bei Punsch und Meringue konnte verschiedenen Liedern der Schüler:innen gelauscht werden.

Im neuen Jahr zeigten die Oberstufenschüler:innen und ihre Lehrpersonen grossen Einsatz bei ihrem Projekt «Foodtruck». Mit Unterstützung vieler Helfer:innen wurde Suppe gekocht, Brot gebacken und Sandwichs gestrichen, welche an verschiedenen Standorten im Foodtruck verkauft oder per Töffli und Anhänger ausgeliefert wurden. Die Einnahmen flossen in die Kasse für ihre Schulreise nach Rotterdam. In den Berichten auf den folgenden Seiten können sie von diesem Projekt und weiteren Erlebnissen und Arbeiten der Schüler:innen lesen.

Demnächst stehen in der Schule viele tolle Aktivitäten an: Vom 12. bis 14. März öffnet die Schule an den Besuchstagen ihre Türen. Am 18. März findet der Generationen Anlass der Eingangs- und Unterstufe statt. Am 21. März kann an der Night of the Pumps über den Pumptrack gerollt werden. Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern der Eingangs- und Unterstufe werden am 26. März Frühlingsarbeiten im Schulgarten sowie in der Schmetterlingswiese und im Duftgarten vornehmen. Die gesamte Schule unternimmt am 24. April eine weitere Quartalswanderung zum Jahresthema «ungerWÄGs». Am 1. Mai gibt es für die Unterstufe eine Lesenacht. Sportlich wird es am 10. Mai mit dem Grand Prix von Bern und am 17. Mai mit dem Oberthaler OL auf dem Bauplatz.

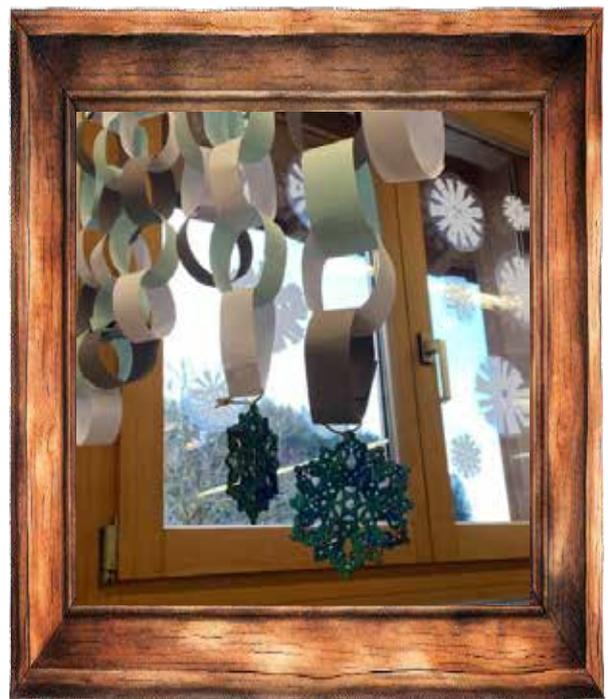
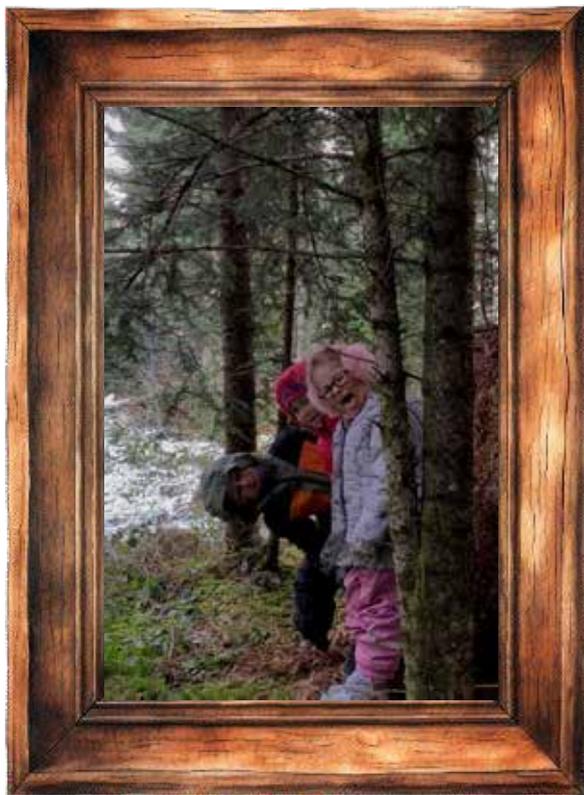
An dieser Stelle möchte ich im Namen der Schulkommission allen Personen herzlich danken, die sich mit viel Herzblut für unsere Schule engagieren. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Spender:innen für die Tagesschule: Urs Bieri für den Süssmost, Theres Wüthrich für die Kambly Gützi, Marc Jaun für die Cordonbleu und Heidi Fiechter für die Gützi.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten.

**Für die Schulkommission,
Flurina Bühler**

Winterimpressionen aus der Eingangsstufe





Eingangsstufe: Manuela Wüthrich und Cornelia Henzi

Broodjes Automaat

Wir Schülerinnen und Schüler von der Oberstufe Oberthal verdienten mit dem Foodtruck «Broodjes Automaat» (Sandwich-Verkaufswagen) Geld, um uns im Sommer die Schulreise nach Rotterdam leisten zu können. Das Ganze erinnerte sehr an die Taverna vor zwei Jahren, als wir danach das Musical «Mamma Mia» aufführten. Die Schulreise ist nicht ganz von diesem Format. Aber wenn alles klappt, führt unser Weg auf der Rückreise über Paris und auf den Eiffelturm.

Im Foodtruck verkauften wir verschiedene Sandwiches:

Broodje Ham Hamme

Alkmaar Käse

Berda Schinken & Salami (Entschuldigung, die Gemeinde in den Niederlanden würde «Breda» heissen)

Den Haag Pouletschnitzel

Eindhoven Ei & Nüsslersalat

Rotterdam Pastrami (gepökeltes, gewürztes und geräuchertes Rindfleisch) & Sauerkraut

Ausserdem hatte man die Wahl zwischen Suppe, Punsch, Kaffee und einigen Softgetränken.



Tagesablauf

- 4.30 Uhr Die Lehrer:innen standen auf!!!
- 5.00 Uhr Die ersten Schüler:innen standen auf
- 6.00 Uhr Start im Backhaus (Sandwiches machen & verpacken)
Start Organisation & Büro
- 7.00 Uhr Ausliefern mit Töffli
- 8.00 Uhr Start 1. Schicht Foodtruck
- 9.00 Uhr Social Media
- 11.00 Uhr Start 2. Schicht Foodtruck
- 12.00 Uhr Vorbereitung für morgen
Einkaufen mit Töffli
Büro
- 14.00 Uhr Backen für den nächsten Tag
Abwaschen & Aufräumen
- 18.00 Uhr Die allerletzten hatten Feierabend.

Bildergalerie



Links:
Sandwiches in Arbeit

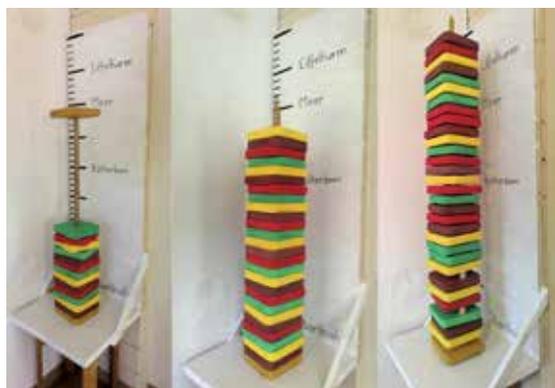
Rechts:
Der Hintergrund im
Fokus: überall stehen
Sandwichmauern!...



Links:
Reges Gewusel im
Backhaus

Rechts:
Broodjes Automaat Crew





Die Sandwiches stapeln sich...
(Montag / Dienstag / Donnerstag)

Unsere fleissigen Helfer:innen

- **Steiner Andreas** war unser Ass, im Foodtruck war es mit ihm ein Spass. Ausserdem kam er jeden Morgen ganz ohne Sorgen.
- **Aeschlimann Klaus** fuhr mit dem Foodtruck voraus. Er war unser Flitzer, hoffentlich erwischte ihn kein Blitzer!
- **Burger Hausi** half uns an allen Orten, damit wir nicht überbordeten.
- **Burger Silvia** war immer für uns da. Sie machte, was sie kann und rettet jede Pann'.
- Mit **Heidi Fiechter** ging alles liechter. Sie half uns bei der Suppe, wir waren ihr gar nicht schnuppe.
- **Susanne Grossenbacher** gab uns das Backhaus zum Brauchen, sie ist ein sehr nettes Frauchen.
- **Sascha Wüthrich** backte im Akkord, er machte immer frisches Brot.
- **Burkard Christine** war eine fleissige Biene. Sie stand die ganze Woche früh auf und plante den Tagesablauf.

Ein Einblick in die Büroarbeit des «Broodjes Automaat»

Was muss eigentlich alles im Hintergrund passieren, um so einen Foodtruck und Lieferservice zu betreiben? Im Backoffice erledigten wir jeden Tag viele Arbeiten, um unseren Kunden jegliche Fragen zu beantworten, sie zu ihrer Bestellung zu informieren und unsere Bäckerei sowie den Lieferservice zu koordinieren. Ein Tag im Backoffice startete bereits um 6.00 Uhr morgens, denn die ersten Bestellungen gingen zum Teil schon um 5.00 Uhr ein. Eine Onlinebestellung über unsere Webseite kam bei uns jeweils in Form einer E-Mail-Liste an, welche wir auf ein Bestellformular umschrieben und sie beim richtigen Tag ein-

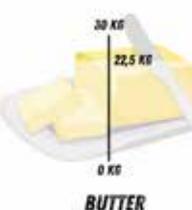
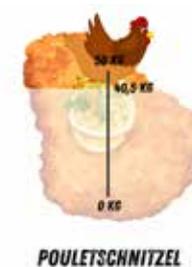
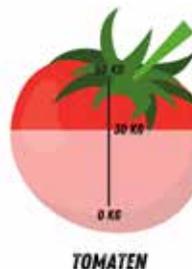
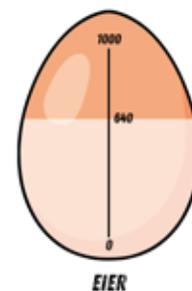
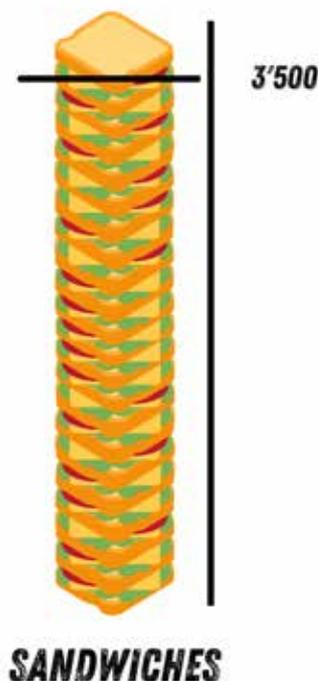
ordneten. Zusätzlich bekam jeder Kunde eine Bestellbestätigung, welche wir selbst schrieben und darin auch allfällige Fragen des Kunden beantworteten. Nachdem wir alle aktuellen Bestellungen bearbeitet hatten, benötigten wir den Bestellordner, um zu zählen, wie viele Sandwiches am nächsten Tag gebraucht wurden, was uns dabei half, die Teigmengen zu berechnen. An einem Tag waren es sogar über 400 Sandwiches! Die täglich rund 15 bis 20 Bestellungen brachten wir danach in eine Reihenfolge. Dabei musste bedacht werden, wann die Sandwiches geliefert sein müssten oder abgeholt würden. Zusätzlich rechneten wir Zeit ein, um die Foodtrucksandwiches vorzubereiten. Neben den vielen Bestellungen galt es auch diverse andere Aufgaben zu erledigen, wie Telefone zu machen, zum Beispiel an Gemeinden, Lieferanten oder auch Kunden, um Material, Bewilligungen oder auch Informationen zu erhalten. Ein sehr wichtiger Teil war auch, das Budget zu führen und die Finanzen im Griff zu haben, was täglich gemacht wurde, um alles im Auge zu behalten.

Fabio Burri, 9. Klasse

Schlusswort

Herzlichen Dank für eure Unterstützung! Dank euch haben wir 3'500 Sandwiches verkauft und können jetzt auch noch auf den Eiffelturm in Paris. Weitere Infos, Bilder und Videos findet ihr unter www.oberthal.ch/broodjes-automaat.

Artikel von Anja Schneider, 9. Klasse und Nicole Blaser, 8. Klasse



«BROODJES AUTOMAAT» – Schürzenfabrikation

Vorplanung

Die Modell-Idee kam von Christine Burkard. Ganz schnell wurden wir Lehrpersonen und einig, wie die BROODJES-Schürze gestaltet werden konnte. Das meiste Material fanden wir in unserem Fundus. Und schon konnte es losgehen...

Produktion

Im Textilien Werken durften ein paar wenige 7.-9. Klässler:innen innert zwei Lektionen fünf Schürzen produzieren. Jede/r wählte einen Teilschritt und gab das Stück nach getaner Arbeit sogleich einem/einer nächsten Schüler:in weiter. Als es läutete, fehlten an jeder Schürze nur noch Details. Die Stickerei besorgte meine Nähmaschine im Reutegraben.

Einsatz

Stand man vor dem Foodtruck, gab es wo man hinschaute Besonderes und Hübsches zu sehen und natürlich auch die strahlenden Schüler:innen mit den gelungenen Schürzen.

Zukunftsaussichten

- Die erste Schürze muss Christine Burkard erhalten. Sie hat die Schürzenidee ins Leben gerufen und ihre Design-Vorstellungen einfließen lassen.

- Die 'wertVollste' Schürze (= diejenige mit den meisten Flecken) wird Sascha Wüthrich vermacht. Er wünscht ein Andenken für seine «Lernschatzkiste».
- Alt-Gemeinderat Res Steiner (siehe Foto) hat für das stunden- und tagelange Ausharren an der Kälte im Foodtruck eine Schürze verdient.
- Der beste Kunde sollte ebenfalls eine Schürze erhalten. Zweifelsohne geht diese Auszeichnung an unseren Schulleiter Raphael Tröhler! Er hat sich zwei Wochen vorwiegend von Sandwiches ernährt (er steht gerade unter Sandwichdiät).
- Wen wird wohl das letzte Modell beglücken?

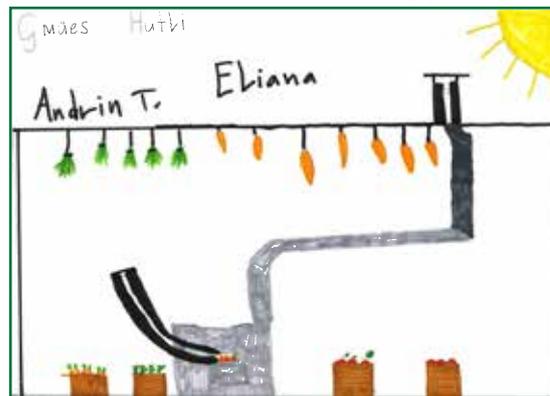
Johanna Fahrni, Lehrerin im Textilien Werken



Wettbewerb: Ran an den Spaten

Seit drei Jahren haben wir unseren Schulgarten. Unser Gemüse gedeiht gut und auch das Beikraut wuchert, was das Zeug hält. Dieser Umstand hat mich dazu gebracht, unser Konzept zu überdenken. Als ich dann den Wettbewerb: «Ran an den Spaten» ausgeschrieben sah, der als Hauptpreis eine ganzheitliche Gartenberatung versprach, wollte ich mit der Unterstufe diese Chance nutzen. Der Auftrag war, den Traumgarten darzustellen. Wir entschieden uns, den Traumgarten zu zeichnen. So setzten sich die Kinder allein oder in kleinen Gruppen zusammen und brachten ihre Ideen aufs Papier. Danach sandte ich die Zeichnungen ein und das Warten begann. Kurz vor Weihnachten, als ich schon nicht mehr daran geglaubt hatte, etwas von ihnen zu hören, bekam ich die Bestätigung, dass wir den 7. Platz erreicht hatten. Der Gewinn: ein Zertifikat und eine Exkursion auf einen der drei Weltäcker, Zollikofen, Attiswil oder Nuglar. Nun werden wir unsere Schulreise so planen, dass wir unseren Gewinn einlösen können.

Susanne Blank und Nina Jaun,
Klassenlehrerinnen 1.-3. Klasse



Wie läuft der Eingangsstufenmorgen ab?



Vordreieinhalb Jahren haben wir in der Schule Oberthal die Eingangsstufe eingeführt. Dank ihr sind wir flexibel beim Einteilen der Klassen vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Damit eine Eingangsstufe geführt werden darf, müssen gemeinsame Sequenzen zwischen der Eingangsstufe und der Unterstufe zusammen unterrichtet werden. Wir haben eine sehr bereichernde Lösung ausgearbeitet: unseren Eingangsstufenmorgen. Wir starten am Morgen um 8.20 Uhr im Saal. Eine der vier Lehrerinnen macht jeweils einen Einstieg, der zum Thema passt. Das kann von einer Geschichte erzählen, über rhythmisches Malen bis hin zu Schnurspielen ganz viel Unterschiedliches sein.

Danach werden die 33 Kinder in vier Gruppen eingeteilt, die dann während vier Wochen bestehen bleiben, solange wir am gleichen Thema arbeiten. Jede Gruppe besucht bis zur grossen Pause einen Workshop bei einer Lehrerin. In den folgenden drei Wochen nehmen sie dann an den anderen drei Workshops teil.



Nach der grossen Pause gehen wir alle in die Räumlichkeiten der Eingangsstufe und spielen eine Lektion Gesellschaftsspiele, wo viele Kompetenzen geübt werden.

Hier sind einige Eindrücke von den Workshops zum Thema «Gestalten und Gesundheit».

Cornelia Henzi und Manuela Wüthrich,
Klassenlehrerinnen Eingangsstufe

Susanne Blank und Nina Jaun,
Klassenlehrerinnen 1.-3. Klasse



Wochentexte der Mittelstufe

Jeden Donnerstag schreiben die Schüler:innen der Mittelstufe einen Wochentext zu einem vorgegebenen Thema. Gerne drucken wir drei Texte ab, die zum Titel «Die magische Tür» geschrieben wurden. Die Schüler:innen hatten folgende Vorgabe: «Stell dir vor, du gehst durch eine magische Tür und du bist plötzlich an einem anderen Ort. Was findest du dort? Wie sieht es aus? Was erlebst du dort?»

Viel Spass beim Lesen!

Selina Keller Zbinden und Raphael Tröhler, Klassenlehrpersonen 4.-6. Klasse

Die magische Tür

An einem schönen Morgen gehe ich spazieren. Ich gehe in den Wald und plötzlich sehe ich eine Tür. Dann gehe ich zur Tür und schaue sie an. Ich öffne die Tür und gehe hinein. Es sieht aus wie eine Rutsche, ich denke nicht lange nach und rutsche hinein. Drinnen ist alles beleuchtet und schön. Die Rutsche war lang. Als ich am Ende der Rutsche angekommen bin, lande ich in einem Land aus Süßigkeiten. Plötzlich kommt ein Hase zu mir, er kann sprechen und er sagt, dass ich alles aufessen soll. Das habe ich gemacht und als ich die letzte Süßigkeit aufgegessen habe, werde ich immer dicker und dicker. Auf mal platzte ich und ich war weg.

Ronja Thierstein, 4. Klasse



Die magische Tür



Ich war wütend auf meine beiden jüngeren Schwestern, die ständig alles von mir wollen. Heute ging das schon den ganzen Tag. Da Ferien sind, habe ich die zwei Obermeganervensägen die ganze Zeit am Hals. Jetzt stand ich im Wald und sah eine merkwürdige Tür. Ich drückte vorsichtig die Klinke hinunter. Mir raubte es den Atem, als ich die Berge, Pferde, Hunde, Katzen, Wölfe, Hasen und alle anderen Lieblingstiere sah. Sogar einen Bergsee mit Delfinen gab es. Die Füchse jagten keinen einzigen Hasen. Alle Tiere spielten miteinander. Als ich in diese Welt trat, kam ein schönes Pferd mit dunkelbraunem Fell, schwarzer Mähne und schwarzem Schweif, dann hatte es auch noch eine Blesse. Es deutete mir, auf seinen Rücken zu klettern. Als ich auf dem Rücken sass und mich in der Mähne festhielt,

trabte es los. Ich nannte es Torane. Torane hielt erst vor einer Felshöhle an. Dort war es so eingerichtet, wie ich es am liebsten habe. Als ich am Abend Mais und Brötchen grillierte, kamen Torane und ein Fohlen herein. Am nächsten Morgen ging ich in den See zu den Delfinen. Als ich mit Torane einen Ausritt durch das ganz Land machte, begann ich etwas über diese Welt zu dichten. Plötzlich passierte etwas Merkwürdiges mit ihr. Auf einmal begann sie zu sprechen. «Ich heiße in Wirklichkeit Farfalla, aber Torane finde ich besser. Das mit uns Tieren sollte geheim bleiben. Ausser mit einem Menschen, dem du vertraust wie keinem anderem, darfst du darüber sprechen. Dieser Mensch muss auch in der Hexennacht geboren sein. Denn Hexen gibt es in Wirklichkeit auch nicht. Übrigens ist es in der richtigen Welt immer noch derselbe Tag. Wie heisst du eigentlich?» Ich konnte gerade noch sagen: «Ich heiße Milida. Ich muss leider jetzt nach Hause. Es war sehr schön mit dir. Ich komme bald wieder, versprochen!» Dann landete ich im Wald vor der magischen Tür. Da kam meine Freundin angerannt und rief: «Wo warst du?» Ich erzählte ihr die Geschichte, denn sie ist in der Hexennacht geboren. Als ich ihr die Tür zeigte, sagte sie: «Die Geschichte ist toll, aber ich kann keine Tür sehen». Da sah ich einen Zettel, darauf stand: «Auch wenn sie die richtige Person ist, kann sie die Tür nicht sehen. Deine Torane.» Wir liefen dann nach Hause und ich nahm mir vor, so schnell wie möglich wieder zu Torane gehen.

Amila Borner, 5. Klasse

Die magische Tür

An einem wunderschönen Herbstmorgen wachte Jule auf und sah einen Brief neben ihrem Bett. Sie machte den Brief auf und las ihn: «Liebe Jule ich bin Luki. Ich weiss, das klingt jetzt komisch, doch ich bin ein totes Familienmitglied. Ich war lange bei deiner Familie, doch du konntest mich leider nie kennenlernen. Ein Foto von mir ist noch an der Wohnwand.» Jule schaute an die Wohnwand und sah ein Foto mit ihrer Mutter und einem Hund. Sie las weiter: «Also hör mir gut zu. Du musst in den Wald zu einer Höhle. Da öffnet sich dann ein Portal, den Rest erkläre ich dir, wenn du da bist.»

Jule machte sich auf den Weg und nahm noch etwas zu trinken und essen mit. Es ging keine fünf Minuten, da war sie schon bei der Höhle und ging hinein. Auf einmal sah sie eine Tür: «Was ist das für eine Tür?», dachte Jule. «Ach ja, das muss das Portal sein!» Sie trat durch die Tür und kam auf der anderen Seite heraus. Etwas war komisch. Angst? War er genau in derselben Höhle und im selben Wald? Sie ging langsam hinaus und sah und hörte etwas im Gebüsch rascheln. Jetzt hatte Jule plötzlich keine Angst mehr und fühlte etwas Vertrautes. Da kam Luki angesprungen, es war ein wunderschöner Hund und er sah auch noch jung aus. «Hey Luki», sagte Jule und zu ihrer Überraschung gab er Antwort. «Hallo Jule. Also, ich brauche deine Hilfe, komm mit.» «Wo sind wir?» fragte Jule. «Wir sind dort, wo du wohnst, nur etwa dreissig Jahre früher», erklärte Luki. Als sie ankamen an diesem Ort, wo Luki hinwollte, drückte Luki auf einen Holzstamm und dann kam etwas wie eine Illusion. Jule schaute zu, aber was sie sah, schockierte. Sie sah Luki und ihre Mutter, als sie noch klein war. Und auch noch andere Menschen mit Kriegsuniformen, die ihrer Mutter Luki wegnahmen. Dann verblasste die Illusion. «Was ist dann passiert?», fragte sie Luki eifrig. Luki antwortete: «Sie sagten, ich sei eine gefährliche Bestie. Sie nahmen mich mit, sperrten mich ein und haben mich, ja halt wie es so mit Streunern gemacht wird, getötet.»

«Wobei soll ich dir dann helfen?», fragte Jule.

«Dieses Portal, das wie eine Tür aussieht, ist das Tor zu den verstorbenen Tieren, aber nicht zu irgendwelchen verstorbenen Tieren, sondern zu denen, die unschuldig getö-

tet wurden. Aber man kann die Tiere wieder ins Leben holen, bis sie dann von allein sterben», erzählte Luki. «Okay, was kann ich helfen?» wollte Jule erneut wissen.» Luki erzählte weiter: «Damit die verstorbenen Tiere raus können, müssen sie mit ihren menschlichen Freunden ein Rätsel lösen. Bei jedem Lösungs-ort ist eine Zahl, durch die man schlussendlich einen Zahlencode erhält, für das Portal.» Jule dachte nach: «Wie wissen wir aber, wo wir anfangen müssen?» Luki meinte: «Das weiss jedes verstorbene Tier. Und das erste Rätsel habe ich auch schon geknackt, das lautet nämlich: Wo ist es auch im Sommer kalt und am Tag feucht und dunkel?». «In einer Höhle!», rief Jule laut und voller Freude. Das erste von vier haben sie geknackt. Als sie bei der Höhle ankamen, sahen sie einen Felsen, auf dem eine halbe Zahl darauf stand. Doch nach einigem Knobeln fanden sie heraus, dass es eine sechs war. Das nächste Rätsel lautete: Dort, wo ein kleiner Einkaufswagen steht, ist neben- dran die nächste Zahl. Und auch das knackten sie hervorragend. Damit war nämlich das Sternbild gemeint und daneben waren einige Sterne, die aussahen wie die Zahl zwei. Das dritte Rätsel war ein wenig schwerer, doch das lösten sie auch im Handumdrehen, das ergab die Zahl vier. Doch beim letzten Rätsel, so hiess es zumindest, sei fast unlösbar. Im Rätsel stand: Eine Freundschaft ist unzertrennbar, doch Zeit ist nicht ewig, Erinnerungen genau wie Fotos, leben jedoch immer in einem weiter. Sie überlegten lange, bis Jule das Foto mit Luki und ihrer Mutter in den Sinn kam. Da stand nämlich eine Neun darauf. Sie gingen sofort zum Tor und probierten es aus. Zuerst rührte sich nichts, doch dann öffnete sich das Tor. Doch bevor sie hindurchgingen, sagte Luki noch: «Ich konnte jetzt mit dir sprechen, doch in der realen Welt wird das nicht so sein und sie dürfen auch nicht wissen, dass ich es bin.»

«In Ordnung», entgegnete Jule und ging durchs Tor. Luki ging dann auch hinterher. Zu Hause wurde sie freudig begrüsst und Jules Mutter sagte: «Warum warst du so lang weg und gehört dieser Hund dir?» «Es tut mir leid, aber ich habe diesen Hund gefunden», erzählte Jule. «Darf ich ihn behalten?» «Hast du denn schon einen Namen?», fragte die Mutter mit einem Grinsen. «Klar», sagte Jule, «ich nenne ihn Luki, so wie dein alter Hund hiess.»

Das war die wunderbar zauberhafte Geschichte von Jule, dem Mädchen und Luki, dem Hund.

Larissa Bieri, 6. Klasse





Oberthaler Wetter 2024 – Silas Walther

Jahresüberblick:

Insgesamt war das Jahr 2024 im Oberthal gegenüber den Normwerten aus Langnau 0,8 °C zu warm, 7 % zu feucht, 170 h zu sonnenarm, 220 mm zu nass und wies 38 Frosttage, 1 Eistag und je 2 Sommer- und Hitzetage zu wenig auf.

Mit 1503 mm war das Jahr 2024 knapp das nasseste seit Messbeginn im Oberthal 2005. Ein neuer Monatsrekord wurde mit 183 mm einzig im März registriert. Von den restlichen Monaten zeigte sich zwar keiner aussergewöhnlich nass, jedoch war auch keiner wirklich trocken. Ein geringes Niederschlagsdefizit wiesen einzig die Monate Juli und August auf.

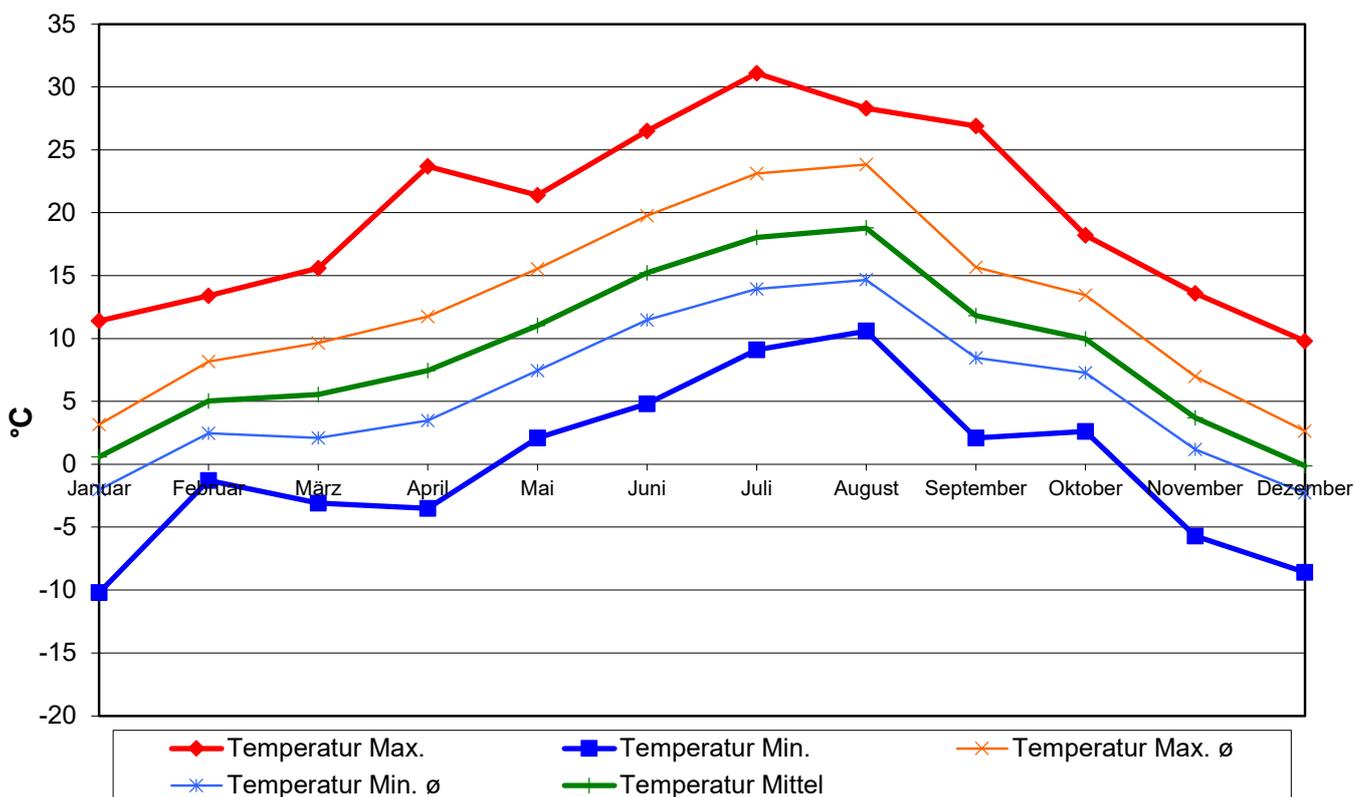
Das feuchte Jahr widerspiegelt sich auch in der durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit: Mit 85 % war es mit Abstand das feuchteste Jahr seit Messbeginn und ganze 5 % feuchter als das Jahr 2023.

Bemerkenswert sind auch die grossen Luftdruckgegensätze: Im Monatsdurchschnitt lag der auf Meereshöhe reduzierte maximale Luftdruck bei 1028 hPa, der minimale bei 994 hPa – eine Spannweite von 34 hPa, so viel wie

Im April war nicht nur die Blütenpracht weiss. 10 Tage blieb die Schneedecke bestehen, nachdem bereits 24 °C gemessen wurden.



Temperatur 2024





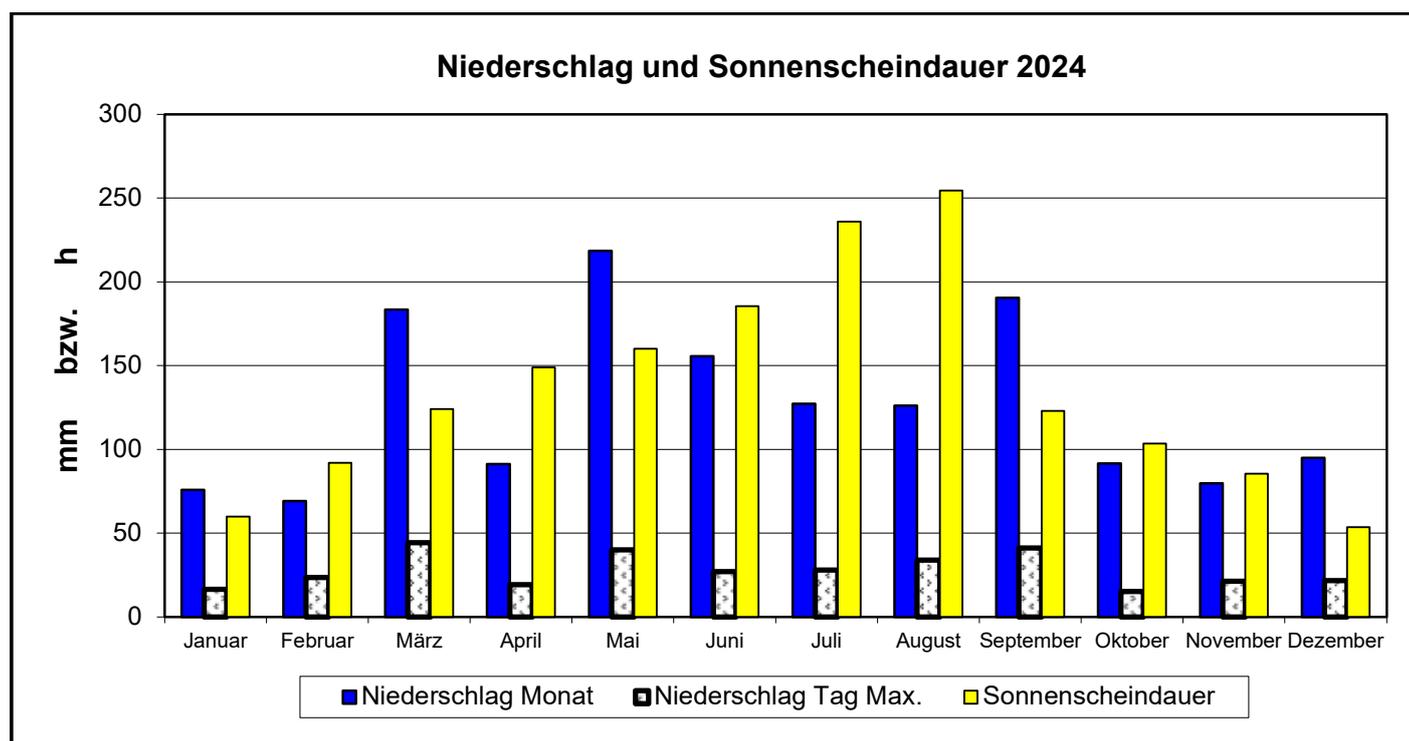
Der Spätherbst/Frühwinter 2024 war durch länger anhaltende Hochnebellagen geprägt, wie hier am 4. November mit Blick vom Huttler.

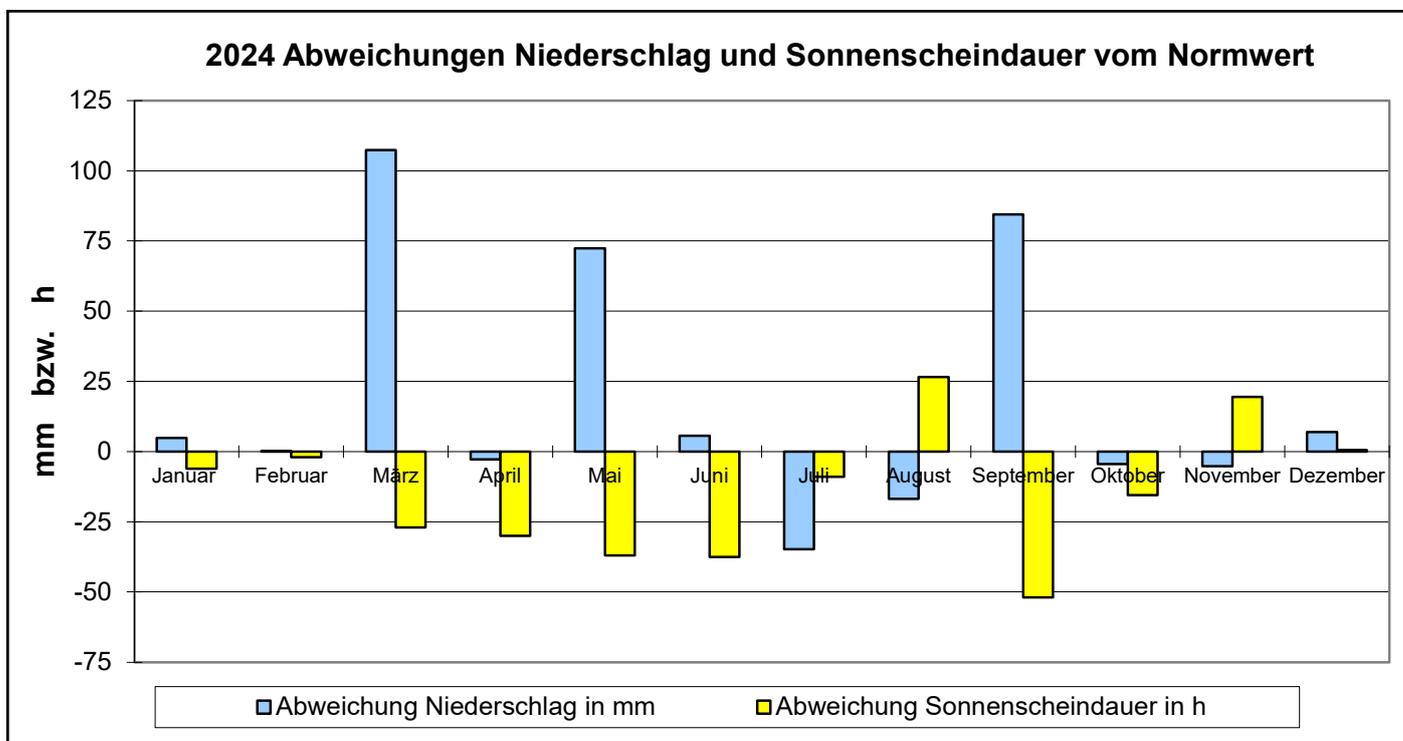
noch nie in der Messgeschichte im Oberthal. Dies mag ein Anzeichen auf die relativ wechselhafte Witterung sein, genauso wie der Rekord von 154 Tagen mit messbarem Niederschlag. Betrug im Juni der höchste Luftdruck nur 1017 hPa, waren es im Dezember 1040 hPa.

Betrachten wir die Temperaturabweichungen, tanzt ein Monat markant aus der Reihe: Der Februar 2024 war eher ein Frühlingsmo-

nat. Nur an 3 Tagen wurde Frost gemessen (normal: 23), die Tiefsttemperatur betrug milde $-1,3\text{ }^{\circ}\text{C}$ (im April: $-3,5\text{ }^{\circ}\text{C}$), die mittlere (!) Minimaltemperatur lag auf Aprilniveau – absolut beispiellos in der Messgeschichte im Oberthal.

Nach einem fast schon sommerlichen Aprilstart mit bis zu $24\text{ }^{\circ}\text{C}$ reagierten viele Pflanzen empfindlich auf die nun folgenden 10 Frosttage und gar einen Eistag in der zweiten April-





hälfte. Damals lag an 10 Tagen Schnee – wohl-
bemerkt nachdem bspw. um Zollbrück bereits
erstes Heu eingebracht worden war. Das Ski-
gebiet Marbachegg öffnete noch einmal für
ein Wochenende – die Saison musste zuvor
mangels Schnees bereits Mitte Januar einge-
stellt werden.

Umso besser startete für Wintersportdestina-
tionen und -begeisterte die neue Saison und
der Erfüllung so manchen Weihnachtstraum-
es: Pünktlich auf die Weihnachtsfeiertage
fiel Schnee bis ins Flachland, womit selbst
tiefe und südexponierte Skigebiete wie Hei-
menschwand, Linden, Chuderhüsi und Hom-

berg fulminant in die Saison starten konnten.
Ab da herrschte für rund eine Woche Hochne-
bel, womit der Schnee in tiefen Lagen bei
Dauerfrost erhalten blieb, während ab 700–
800 m ü. M. perfektes und ziemlich mildes
Wintersportwetter herrschte.

Der Wetterrückblick wird monatlich per E-Mail an alle Interessierten
verschickt (gratis). Anmeldung über ws300@gmx.ch

Grafiken und Diagramme 2024:

<http://silas.emmewetter.ch/archiv.htm>

Grafiken Jahresvergleich alle Parameter seit 2006:

<http://silas.emmewetter.ch/klima/Langzeitwerte.xls>



Kräftiger erster Schnee-
fall durch Warmluftzunge
in mittlerer Höhe mit
entsprechend hohem
Feuchtegehalt. Ab dem
Aaretal ostwärts blieb es
durchwegs bei Schnee,
im Oberthal wurden tags
darauf 27 cm, in Bern 32
cm und in Luzern 42 cm
Neuschnee gemessen.



Vom Rohtext zum Reintext in zwei Schritten

Im Oberthal aktuell vom Mai 2024 habe ich versprochen, dass du jetzt erfährst, wie aus deinem Rohtext ein Reintext wird. Wir erinnern uns: Erst einmal musst du wissen, was du überhaupt sagen willst. Maximal drei Einsichten soll dein Leser am Ende des Textes gewonnen haben. Dann hast du einen guten Rohtext als Grundlage. Nun geht es darum, den Text so überarbeiten, dass er dem Leser Spass macht (denn glaube mir, das schaffst du nicht auf Anhieb, das schafft nicht einmal eine Texterin).

Schritt eins: Lesebremsen und Verständnishürden ausmerzen

Lass deinen Rohtext mindestens eine Nacht lang liegen. Lies ihn dann zügig durch. Überall dort, wo du hängen bleibst, stimmt noch etwas nicht. Das häufigste Problem ist der Satzbau. Achte deshalb auf Folgendes:

- Spendiere **jedem Gedanken einen Satz für sich allein**.
- Die **Hauptsache** gehört in den **Hauptsatz**.
- **Nebensachen**, Ergänzungen und Zusatzinformationen gehören in den **Nebensatz**.
- Kurze Sätze sind meist verständlicher als lange.
- Lange Sätze bringen Abwechslung. Sie sind nicht von Grund auf schlecht, aber sie müssen sich vorwärts bewegen. Vermeide also unbedingt Rückbezüge. Ein Beispiel:

So nicht:	Besser so:
«Als die 2020 zur Miss Horn gekürte Kuh Dolly nach zehn Stierenkälbern im Jahr 2025 endlich einmal ein Kuhkalb zur Welt brachte, war dieses leider unfruchtbar.»	«Kuh Dolly – Miss Horn 2020 – brachte in den ersten zehn Jahren nur Stierenkälber hervor. Im Jahr 2025 kam endlich ein Kuhkalb zur Welt, doch leider war es unfruchtbar.»

Schritt 2: Scharniere und Glanzpunkte setzen

Gehen wir davon aus, dass dein Rohtext bereits eine **gute Logik** hat, beispielsweise «von früher zu heute» oder «vom Allgemeinen ins Detail». Entsprechend hast du auch die **Gliederung** erstellt, so dass sich faule Leser nur **von Überschrift zu Überschrift** hangeln können und dennoch das Wichtigste mitkriegen. Nun verbindest du die Abschnitte noch mit **Textscharnieren, die einen Zusammenhang herstellen**. Scharnierwörter sind: deshalb, sodass, im Gegensatz dazu, mehr noch, das bedeutet ...

Wenn Satzbau und Struktur stimmen, hast du schon mehr erreicht als die Meisten. Jetzt kannst du noch einen oben drauf setzen, indem du **die Aussagen durch Genauigkeit zuspitzt**:

- Nutze das konkreteste Wort, das möglich ist: Texas Longhorn statt Rind
- Nimm Tunwörter statt Nomen: «Feiern Sie mit uns ab» statt «Die Feierlichkeiten beginnen»
- Streiche möglichst viele Wiewörter: «Die **warme** Sonne»
- Verwende alle Satzzeichen: Fragezeichen, Doppelpunkt, Strichpunkt und Gedankenstriche machen die Melodie. Benutze ein Ausrufezeichen hingegen nur alle zwei Monate einmal.

Weitere einfach umzusetzende Tipps findest du auf meiner Website > Schreibtipp > Die Vitaminspritze für deine Texte. Gern geschehen, deine Susanne Sommer

Tatenundworte GmbH, 079 179 04 04, tatenundworte.ch

Einsätze 2024 – Feuerwehr Grosshöchstetten



Ein intensives Feuerwehrjahr ist vergangen. Deutlich mehr Einsätze und Einsatzstunden mussten geleistet werden. Es stimmt mich jedoch einmal mehr dankbar, dass wir auch im vergangenen Jahr von einem Grossbrand verschont blieben.

Ein herzliches Dankeschön jeder einzelnen Feuerwehrfrau und jedem einzelnen Feuerwehrmann, für die Bereitschaft und den gezeigten Einsatz in Übungen und Ernstfällen.

Jonas Mai, Kommandant Feuerwehr Grosshöchstetten

Seit Ende Mai ist die First Responder Gruppe, innerhalb der Feuerwehr Grosshöchstetten, alarmierbar. Bis Ende Jahr wurden von den First Respondern, in unserem Einsatzgebiet und angrenzenden Gemeinden, bereits 21 Einsätze geleistet.



Einsatz-Statistiken 2024

Feuerwehr

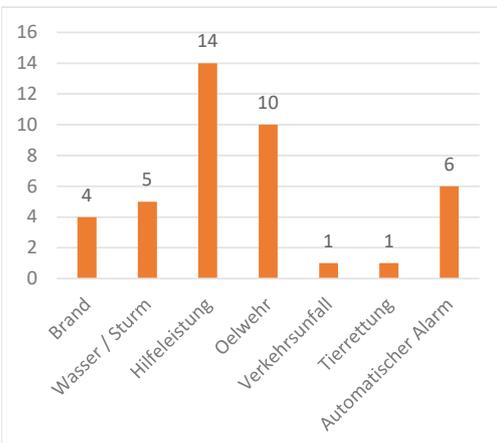
Geleistete Einsätze: 41
Geleistete Einsatzstunden: 498

First Responder

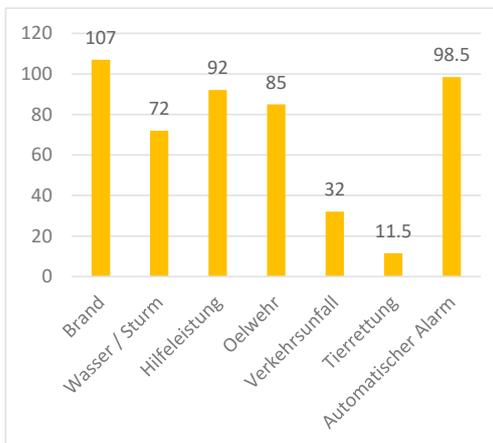
Geleistete Einsätze: 21



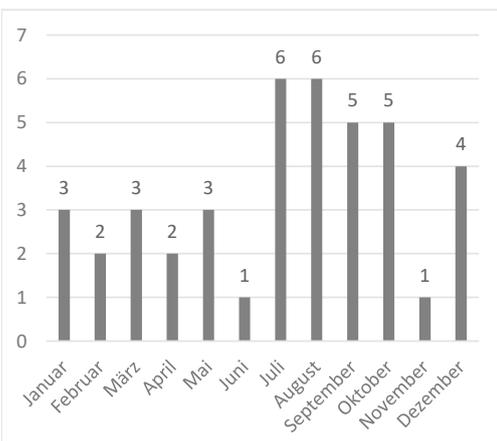
Einsätze pro Einsatzart:



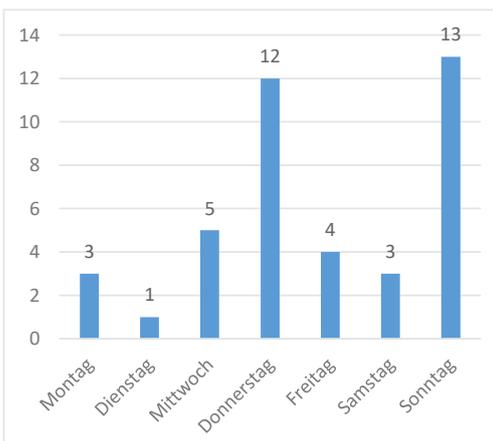
Einsatzstunden pro Einsatzart:



Einsätze pro Monat:



Einsätze pro Wochentag:



Einsätze Tag/Nacht:





Neujahrsapéro, Tradition bleibt Tradition – OVO

Seit einigen Jahren ist es in Oberthal Tradition, sich für das neue Jahr persönlich alles Gute zu wünschen und in der Turnhalle gemeinsam darauf anzustossen. Dies ist von Jahr zu Jahr immer wieder ein tolles Erlebnis und ein guter Austausch für die Bevölkerung. Ein Grosses Merci an alle auch für das Mitbringen der leckeren Salate, schönen Käse- und Fleischplatten, Züpfen, feinen Desserts etc. für unser Teilettebuffet. Schön ist dies in Oberthal noch so und dank euch allen, kann daran festgehalten werden.



geschätzt und unterstreicht euren Einsatz und die Wertschätzung für die Gemeinde Oberthal. Gerne nutzen wir hier die Gelegenheit und bedanken uns für euren Einsatz und die Zusammenarbeit für die Gemeinde und die gelebten Traditionen.

Auch eine schöne Tradition beim Neujahrsapéro ist die Begrüssung der neu zugezogenen Oberthaler:innen. Wir freuen uns immer, diese Menschen persönlich willkommen zu heissen. Danke an Familie Annelies und Daniel

Am 1. Januar, jeweils pünktlich um 12.12 Uhr, dürfen wir euch Begrüssen und mit einem wunderbaren Gläserklang ins reichhaltige Apéro und den Nachmittag starten. Nach der Begrüssung durch den Vorstand des Ortsvereins Oberthal, OVO, ergriff unser Gemeindepräsident, Christoph Zbinden das Wort und liess das vergangene Jahr 2024 Revue passieren. Mit lustigen Anekdoten hat er uns zum Schmunzeln gebracht und erzählt, was das Jahr 2024 alles so mitgebracht hat. Vielen Dank Christoph und den anderen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern für euer Erscheinen an diesem Anlass. Es wird sehr





Kropf und an Chantal Gurtner und Andreas Wüthrich, dass ihr euch Zeit genommen habt und vorbeigekommen seid.

Weiter durften wir einen jungen Oberthaler für seine besondere Leistung im Jahr 2024 ehren. Timon Kupferschied hat seine Lehre als Zimmermann sehr erfolgreich abgeschlossen. Zudem kürte er sich im September an den Swiss Skills mit viel Fleiss, Training und Ehrgeiz zum Schweizermeister in seinem Handwerk.

Timon, durch deine bescheidene Art hast du etwas tiefgestapelt. Mit deinen Taten hast du aber Grosses erreicht! Wir Oberthaler:innen sind stolz, solche junge Menschen, wie dich, bei uns zu haben und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute. Viel Freude bei der Arbeit und auch in der Freizeit auf dem Bike. Schön hast du Zeit gefunden und warst ein Teil des Neujahrsapéros 2025.

Es würde uns freuen, euch alle auch beim nächsten Jahreswechsel wieder in der Turnhalle um 12.12 Uhr begrüßen zu dürfen und mit euch anzustossen. Bis dahin wünschen wir euch eine gute Zeit und ein spannendes Jahr 2025 mit tollen Momenten.

Beste Grüsse, euer Ortsverein Oberthal - OVO



Termine Samariterverein Oberes Kiesental



BLUTSPENDEN

Do., 03. April 2025 18.00–20.15 Uhr Gemeindesaal,
Riedstrasse 14, Schlosswil



KURSPROGRAMM

Di., 11. März 2025 20.00–22.00 Uhr Vortrag im Alpensaal, Grosshöchstetten
(weitere Informationen unter www.sv-ok.ch)

Mi., 30. April 2025 19.00–22.00 Uhr BLS-AED-SRC Komplettkurs (Reanimation)
in Zäziwil

Alles weitere wie Kurskosten, Kursort, Anmeldung erhalten Sie unter www.sv-ok.ch oder bei Barbara Mosimann, Tel. 079 447 23 11



Sinnvolles tun – Dankbarkeit erfahren

Werden Sie Freiwillige:r beim Roten Kreuz Kanton Bern.

→ 034 420 07 70 | → srk-bern.ch/freiwillige





Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Korrigendum Jahresprogramm Senioren 2025 – Frauenverein Oberthal

Letztes Mal hat sich im Programm Seniorenanlässe 2025 ein Fehler eingeschlichen.



Jahresprogramm 2025

SENIORENANLÄSSE

Januar

ZÄMÄ ÄSSE 60+

Samstag, 18. Januar 2025 um 11.30 Uhr

Wirtschaft Eintracht Oberthal.

Mit Jodlerklub Blasenfluh Oberthal

Anmeldung bei Familie Herrmann

Tel.: 031 711 01 85 / info@eintracht-oberthal.ch

Februar

ZÄMÄ ÄSSE 60+

Donnerstag, 13. Februar 2025 um 11.30 Uhr

Wirtschaft Eintracht Oberthal.

Anmeldung bei Familie Herrmann

Tel.: 031 711 01 85 / info@eintracht-oberthal.ch

März

ZÄMÄ ÄSSE 60+

Donnerstag, 13. März 2025 um 11.30 Uhr

Wirtschaft Eintracht Oberthal.

Anmeldung bei Familie Herrmann

Tel.: 031 711 01 85 / info@eintracht-oberthal.ch

Der traditionelle

GENERATIONENNACHMITTAG

Die Eingangsstufe der Schule Oberthal (Kindergarten und 1.-3. Klasse) freuen sich auf euch!

Dienstag, 18. März 2025,

13.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

Im Schulhaus Oberthal

Jung und Alt können

zusammen spielen, «güetzele»

und Zvieri näh.

Anmeldung bis Dienstag, 10. März 2025.

bei Nina Jaun (Unterstufenlehrerin)

Tel.: 078 638 02 91/nina.jaun@schuleoberthal.ch

April

ZÄMÄ ÄSSE 60+

Donnerstag, 24. April 2025 um 11.30 Uhr

Wirtschaft Eintracht Oberthal.

Anmeldung bei Familie Herrmann

Tel.: 031 711 01 85 / info@eintracht-oberthal.ch

Mai

SENIORENREISE

Donnerstag, 22. Mai 2025

Einladung folgt mit separater Post

Juni

ZÄMÄ ÄSSE 60+

Donnerstag, 12. Juni 2025 um 11.30 Uhr

Wirtschaft Eintracht Oberthal.

Anmeldung bei Familie Herrmann

Tel.: 031 711 01 85 / info@eintracht-oberthal.ch



Kreativkurs – Karten und Anhänger aus Papier

Du hast die Gelegenheit, selber Karten und Geschenkanhänger aus Papier herzustellen. Papier, Stempel, Dekomaterial etc. für diesen kreativen Kurs, stehen dir zur freien Verfügung. Lasse dich von Ideen der Kursleitung inspirieren.

Datum: **Mittwoch, 26. März 2025,**
20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Treffpunkt: 19:10 Uhr, Parkplatz Eintracht

Kursort: Hintere Buchhütte 250,
6197 Schangnau

Kursleitung: Rita Hadorn, Mundart Stempel

Kosten: Fr. 55.00 pro Person
* Fr. 5.– Reduktion für FV-Mitglieder
Inkl. alle Gebrauchsmaterialien
und Getränke

Teilnehmer: min. 4 und max. 8 Personen

Anmeldung: Bis am 7. März 2025

Bei Franca Gerber
079 472 66 41
kurse@frauenverein-oberthal.ch



Geschichte von Niklaus Joss

In unserer Jugendzeit wurde hie und da nach unserem Grossvater Paul Schneider (1996) gefragt. Dies von Besuchern aus Amerika, um über Vorfahren nachzuforschen. Zum Beispiel von einem gewissen Herrn Richard Beam, der mehr wissen wollte über Niklaus Joss. Grossvater hat über Joss eine kleine Schrift verfasst und diese im Oktober 1970 der Schweizerischen Landesbibliothek geschenkt. Viel Persönliches habe ich darin allerdings nicht gefunden. Erst viel später konnte ich zwei Büchlein von besagtem Joss mit dem Titel: «Reise nach dem Staate Ohio in Nordamerika gemacht in Begleitung einer Anzahl Auswanderer im Jahre 1831» erstehen.

Wer war dieser Niklaus Joss? Aus den Berichten meines Grossvaters wusste ich, dass er Lehrer und Gemeindeschreiber in Oberthal war. Aufgewachsen ist er im Reutegraben, wo heute die Gebrüder Blaser einen Landwirtschaftsbetrieb betreiben.

In verschiedenen Quellen im Bundes- und Staatsarchiv, Kirchenbüchern und Gemeindeprotokollen (sehr schwer zu lesen) kam ich ihm etwas näher auf die Spur. Er wurde im März 1772 als Sohn des Peter Joss im Reutegraben geboren. Heimatberechtigt war er in Worb. Weitere Angaben zu sich selbst macht er in der (Minister) Stapfer-Enquête, der helvetischen Schulumfrage von 1799 in seinem Wortlaut: «Ist unverheyretet (und wird solange das Einkommen das gleiche bleibt, es nie nötig finden, sich zu verhäuraten und den noch eine Frau zu erhalten) hat seit sechs Jahren diese Schule, also seit 1793 und damit als 21-jähriger, war schon vorhär am gleichen Orthe und war zur Feldarbeit erzogen. Das Anhalten der Nachbarsläuten und die Liebe

zu den Kindern, hat in diesen anzunehmen, und bis dahin zu behalten, bewogen. Bedint die Gemeindeschreiberstelle, ist Agents-Gehülfen und an der Munizipalität.»

Zum Oberthal schreibt er «Es ist ein 4tel von der Kirchgemeinde Grosshöchstetten, und liegt abgesondert auf einem Berg: Besteht sämtlich in einzel durch kleine Hügel und Gräben von ein andern abgesonderten Häusern und Höfen, macht zusammen eine eigne Gemeinde aus und gehört in die Agentschaft Lätthubel, Distrikt Höchstetten».

Trotz seiner anderslautenden Haltung hat er sich verhäurated (Eherodel von Grosshöchstetten). «Joss, Herr Niklaus ... Mitglied des Grossen Rathes, Schullehrer in Oberthal, mit Barbara Ebersold ... von Diesbach, wohnhaft zu Schüpbach. Einsegnung am 6. Juli 1812 in Muri.» Die beiden hatten vier Kinder, nämlich Fritz, Anna Elisabeth, Johann und Daniel. Fritz war bei der Auswanderung 1831 höchstens 18 Jahre alt. Aber ob sich das Einkommen verbessert hat, bleibt offen. 1799 schreibt er dazu: «Was das Einkommen betrifft, so bestunde dasselbe bis dieses Jahr für seinen zweyfachen Dienst in weiter nichts als 80 ½ Pfund. Diss Jahr aber wurde in Betrachtung des Viel schreiben für die Gemeinde ein Zusatz von 19 ½ Pfund, also insgesamt 100 Pfund» (nach heutigem Wert ca. CHF 2'000). Anzuführen ist hier noch, dass zum Schulhaus ein Stück Land gehörte, so dass er eine Kuh halten konnte. Auch Brennholz gehörte zu seinen Rechten.

Das Oberthal zählte um das Jahr 1850, 1'089 Einwohner. Anfangs des Jahrhunderts wohl nicht weniger. Joss, ziemlich gebildet, weit-sichtig und voller Energie. Möglicherweise auch etwas franzosenfreundlich oder mindestens diesen Ideen nicht ganz abgeneigt. ¹Er drang aber mit seinen Vorschlägen und Ideen bei der damaligen, wegen Armenlasten und Kriegsnachwehen unzufriedenen Bevölkerung nicht durch. Im Gegenteil, man legte ihm Schwierigkeiten in den Weg, wo immer man konnte und vergönnte ihm noch seine klägliche, unzulängliche Besoldung und hielt ihm diese auf Schritt und Tritt vor.

So schreibt er im 3. Brief 1832 an seinen Bruder Fritz, nach seiner Auswanderung nach Ohio: «Was mir besonders gefällt, ist dieses: Ich bemerke keine Tadelsucht, alles verträgt

¹ Freyheit, Gleichheit, die Schlagworte der französischen Revolution über einer von ihm geschriebenen Vogtsrechnung.



sich wohl miteinander, komme man zu Fuss oder mit Pferd, gestieft oder barfuss, aufgezupft und zerlumpt, niemand mehr oder weniger geehrt oder geachtet, wenn man nur reinlich ist. Der Mensch gilt hier nach seinem inneren Werte». Weiter schreibt er: «Ich für meinen Teil bin mit meinen neuen Verhältnissen sehr zufrieden und ich bin von allen politischen und den mir ebenso zum Ekel gewordenen Gemeinverhältnissen gänzlich los. Mein Feld und meine paar hundert Obstbäume erheben kein Jammergeschrei, dass sie ihrem Herrn einen zu grossen Tribut geben müssen, wie einige in der Gemeinde Oberthal. Denen es immer wehe tat, einen Mann im Überfluss, wie sie meinten erhalten, helfen zu müssen. Und in der That, die guten Leute vermögen kaum mehr alle Lasten zu tragen, die sie doch tragen müssen.»

Um auch noch auf sein Amt als Grossrat zu kommen: Er sass von Anfang der Mediationszeit, also nach dem «Übergang», ab 1803 bis 1814, im Grossen Rat. Er wurde durch die Wahlzunft (Wahlkreis) direkt bestimmt, dies sicher, weil er Lehrer und Gemeinbeschreiber und ziemlich gebildet war und dazu nicht

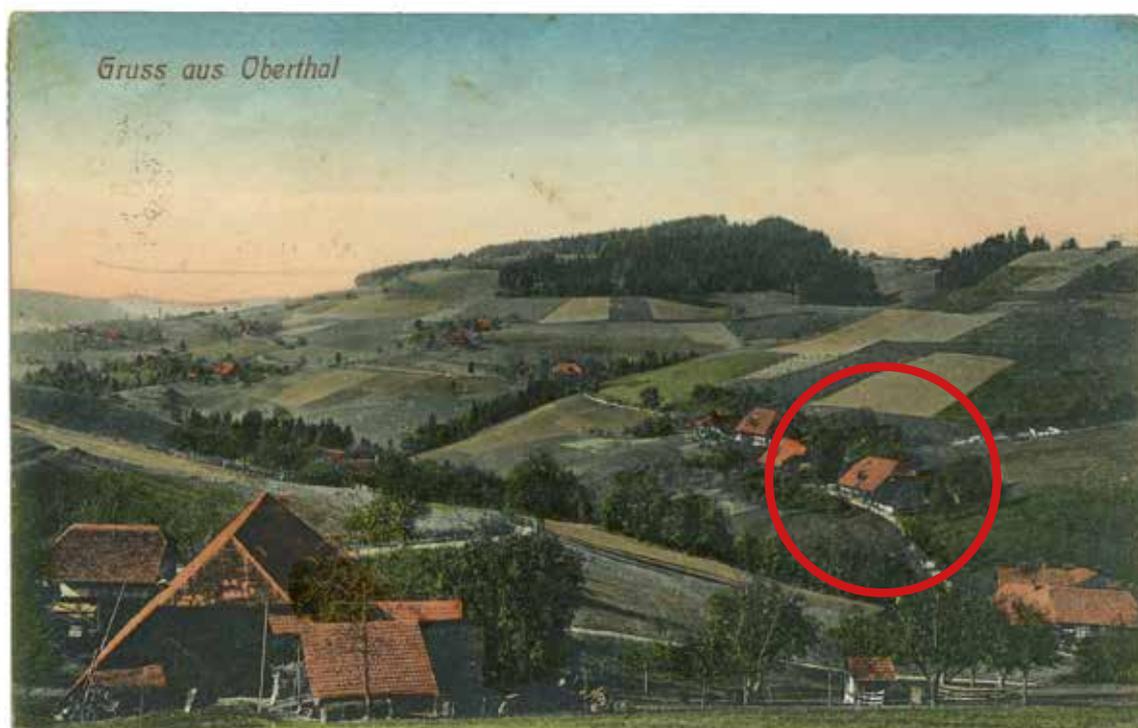
mittellos. Zudem waren in dieser Zeit die «gnädigen Herren» nur mehr schwach vertreten. Sie wurden auch nicht mehr so betitelt. In der Reparationszeit ab 1815 hingegen, findet man diese Bezeichnungen wieder. Vermutlich sah er darin einen Rückschritt und wollte darum nicht mehr im Grossen Rat verbleiben.

Immerhin war er als Lehrer und Gemeinbeschreiber von 1793 bis im April 1831, also 38 Jahre lang, für die Gemeinde Oberthal im Einsatz.

Am 4. Mai 1831 zog die ganze Auswanderergesellschaft, 13 Familien aus der hiesigen Gegend, von Zäziwil los. Niklaus Joss als Organisator und Führer muss von einer bemerkenswerten Energie und einem enormen Unternehmergeist getrieben gewesen sein. Er war damals immerhin schon 59 Jahre alt.

Von dieser Ausreise und der folgenden Ansiedelungszeit in Amerika, bei der auch mein Ur-Ur-Grossvater Johann Ramseyer mit dabei war, werde ich zu einem anderen Zeitpunkt berichten.

Thomas Schneider



In diesem Haus ist Niklaus Joss aufgewachsen



Abenteuer in Oberthal – Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen

Auf Wunsch der Kinder stand am Donnerstagabend, 21.11. eine Übernachtung in der Turnhalle Oberthal an. Bereits die Hinfahrt war für das KiJu Team ein Krimi. Nicht weit nach Zäziwil, aber noch weit von der Eintracht entfernt, blieb der KiJu Bus nach einem Ausweichmanöver in den Schneemassen stecken.

Nach einem Hin und Her sowie gütiger Hilfe von den Schneepflügern konnten wir zurück nach Zäziwil fahren, wo uns bereits ein Eltern-taxi erwartete. Gleichzeitig nahmen andere Eltern die Kinder beim Schulhaus in Empfang und beaufsichtigten die aufgeregten 16 Schüler:innen aus der Mittelstufe.

Verspätet, mit kalten Pizzen und reduziertem Material kamen wir endlich in Oberthal an. Völlig energiegeladen gings ans Schlafplatz einrichten, gefolgt vom Pizzaschmaus, Film schauen und Pyjama-Sitzball. Nicht nur der Schneefall hielt bis lange in die Nacht an –

auch das Geflüster und Gelächter aus den selbst gebauten Schlafhöhlen. So darf es an einer Übernachtung mit der KiJu sein.

Früh am Morgen musste die Turnhalle geräumt werden für den nächsten Anlass im Dorf. Nach einem feinen Zmorge – natürlich mit reichlich Lebensmittelspenden von Eltern – wurde zum Abschluss drinnen sowie draussen im Schnee gespielt. Ein total friedlicher, gemütlicher und lustiger Event, dank den wunderbaren Kindern und ihren engagierten Eltern! Ende gut, alles gut...

P.S. Das KiJu Team hat sich am Morgen dann noch auf dem Parkplatz vor dem Büro in Konolfingen festgefahren. Eiserne Nerven und Improvisationstalent zeichnen uns zum Glück aus. 😊

Francine Berger,
Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen

Save the Date – Kinder- und Jugendfachstelle Region Konolfingen

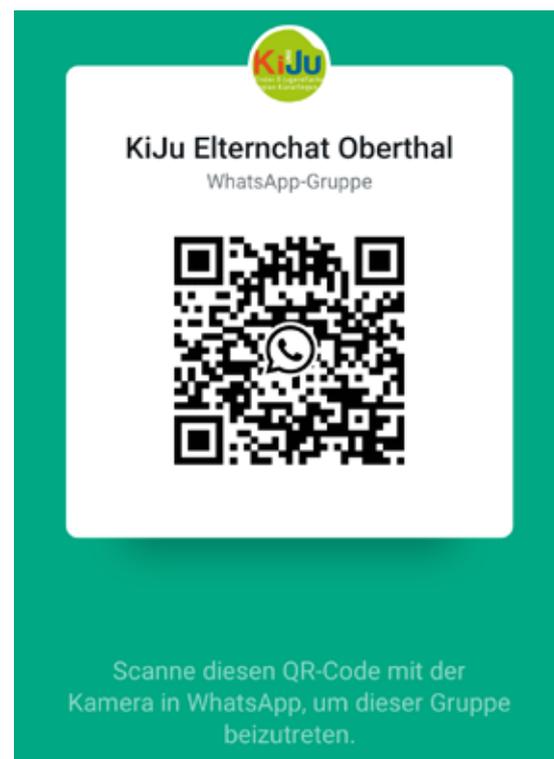
Nächstes Angebot der KiJu in Oberthal
Mittwoch, 19. März 2025

Regionale Angebote

Mittwoch, 2. April 2025 Ausflug für Kids
Mittwoch, 14. Mai 2025 Europa-Park ab der 5. Klasse

Weitere Infos folgen per Flyer, auf www.kiju-konolfingen.ch oder bei Francine, 076 452 81 60

Eltern, welche unsere Flyer gerne per WhatsApp erhalten möchten, dürfen gerne per QR-Code der Gruppe beitreten.



UNTERHALTUNGSKONZERT 2025
 ‚HELDEN, SCHURKEN UND GANOVEN‘



Musikgesellschaft Eintracht Zäziwil
 Jugendmusik Zäziwil
 Leitung: Roland Bärtschi

Mehrzweckhalle Zäziwil

FREITAG	7. März 2025	2000 Uhr
SAMSTAG	8. März 2025	2000 Uhr
SONNTAG	9. März 2025	1330 Uhr

Eintritt: Erwachsene; CHF 15.-- / Kinder bis 16 Jahre; CHF 5.-
 Festwirtschaft, Bar und Tombola

Die Musikgesellschaft Eintracht Zäziwil freut sich auf den Besuch!

Kleine Weisheiten von Paul Christen



Ich freue mich, wenn es regnet. Wenn es nicht regnet, freue ich mich auch.

Kuchen macht nicht dick, es glättet nur die Falten.

Der Mann ist in der Küche am Kochen und ruft seine Frau an. «Du, im Kochbuch steht: Gemüse waschen und dann würfeln. Ich habe das Gemüse gewaschen und eine Fünf gewürfelt. Wie geht's jetzt weiter?»




SAVE THE DATE

05.-11.07.2025

Kletterlager Bäregg für Kinder + Jugendliche

Lagerleben in der alpinen Hütte Bäregg auf 2455m ü. M. beim Grimselpass.

Kletterwoche für Anfänger und Fortgeschrittene, Felsklettern, Gratüberschreitung, Biwakieren, Tirolersee, Abseilen + Kristalle strahlen.

Bei Fragen und für die Anmeldung melde dich unter **079 475 97 47**



SAC Sektion Grossschöftelen

inspiration

Ideenwettbewerb für gesellschaftlichen Zusammenhalt



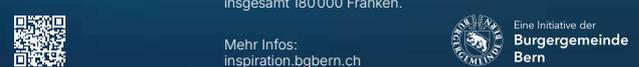
Teilnahme ab 14 Jahren möglich

Hast du eine Idee, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt?

Dann beantworte uns zwei Fragen und überzeuge uns von deiner Idee.

Vom 5. Februar bis 14. März 2025 kannst du mit wenigen Klicks deine Projektidee eingeben. Danach wird eine Jury zehn Ideen aus den Eingaben auswählen. Die Preissumme beträgt insgesamt 180'000 Franken.

Mehr Infos: inspiration.bgbern.ch



Eine Initiative der Burgergemeinde Bern

Gerber macht's GmbH
Gwattberg 52, 3506 Grosshöchstetten

- Bauarbeiten / Aushub / Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte / Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch

HOLZBILDHAUER

Schnitzereien
aller Art

RUDOLF KROPF

Hinterkäneltal 3531 Oberthal Telefon 031 711 05 24
Mobile 077 461 41 61

EMMENTALER Bio Käseerei & Lebensmittel
SWITZERLAND

Käseerei Liechti AG
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
stefanliechti@gmx.ch

Aus eigener Fabrikation:
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte, reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue, Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Persönlich.
Von hier. für Sie.

Marc Jaun
Gföll 33
3508 Arni
031 702 01 53

emmental
versicherung

KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH
ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL

TELEFON: 031 711 53 25
MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**

seit 1968
BIOHOF
BLASER

BIO-SUISSE

**Bio-Knospe-Fleisch
aus dem Emmental!**

Monika und Simon Blaser, Känelthal 59, 3531 Oberthal
Telefon 031 711 15 64
E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch

RANCHFEST
13.09.2025

11i-Schuss bis kene meh ma

**COOLE
TEXTE**
jederzeit

@Moosacker

Crystal,
Texas Longhorn

Susanne,
Texterin

RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG

Moosweg 1 · CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmerei.ch

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiwache Konolfingen	031 638 83 50
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	praxis zäzi ag	031 711 04 48
medphone Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierarztpraxis Schönenboden AG	Standort Zäziwil	031 711 03 39
	Standort Grosshöchstetten	031 711 36 70
Pfarramt Oberthal	Andreas Zingg	031 711 01 28

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	076 452 81 60
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilen/Hilfsmittel Zäziwil	079 886 65 01
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100



Reutegraben 51 • 3531 Oberthal
031 711 08 18 • www.roth-gärten.ch

Bio-Brot vom Oberthu

Am Freitag backen wir, gerne auch für Sie:

**Verschiedene Brotsorten /
Ankezüpfe / Laugenzöppli**

Die Brotbestellungen bis am Mittwoch
um 12 Uhr per Telefon 031 711 16 33.

Abholbereit ist die Bestellung jeweils am
Freitag ab 13 Uhr im Haus St.Martin.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

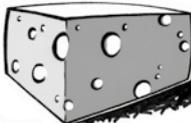
Haus St.Martin 3531 Oberthal



info@szholzbau.ch, www.szholzbau.ch

äs Stück Greyerzerland
usem Ämmitau
SELBSTBEDIENUNGSLADEN



CHÄSI 
Häuslenbach

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2025)

- 27.02.2025 Dachstockevent OVO, ab 19.00 Uhr mit Caroline Bungeroth, Mutausbruch
- 11.03.2025 Vortrag Samariter, 20.00–22.00 Uhr, Alpensaal Grosshöchstetten
- 13.03.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 14.03.2025 Hauptversammlung Frauenverein, 20.00 Uhr, Wirtschaft Eintracht
- 18.03.2025 Generationennachmittag, 13.30–15.00 Uhr, Schulhaus Oberthal (Anmeldung erforderlich)
- 26.03.2025 Kreativkurs, Karten und Anhänger aus Papier, Frauenverein Oberthal, Schangnau
- 28.03.2025 Hauptversammlung OVO, 20.15 Uhr, Wirtschaft Eintracht
- 03.04.2025 Blutspenden Samariter, 18.00–20.15, Gemeindesaal, Riedstrasse 14, Schlosswil
- 24.04.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 24.04.2025 Dachstockevent OVO, ab 19.00 Uhr mit Hanspeter Latour «Natur mit Latour, Biodiversität in Garten und Landschaft»
- 30.04.2025 19.00–22.00 Uhr BLS-AED-SRC Komplettkurs (Reanimation), Zäziwil
- 15.05.2025 Schmuck-Workshop Heilstein, Frauenverein Oberthal, Gümligen
- 22.05.2025 Seniorenreise, Frauenverein Oberthal
- 09.06.2025 Pfingstwanderung OVO, entlang der Bänkli in Oberthal
- 12.06.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 14.06.2025 Pizzaplausch, ab 19.00 Uhr, Familie Wyss Möschberg, Anmeldung erforderlich
- 16.06.2025 Gemeindeversammlung, 20.00–22.00 Uhr, Wirtschaft Eintracht
- 13.09.2025 Ranchfest, Moosacker Ranch
- 18.09.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 16.10.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 01.11.2025 Suppentag und Hobbymärit, Schulhaus Oberthal
- 13.11.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 22.11.2025 Gemeindeversammlung, 13.30–15.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
- 06.12.2025 Samichlousehöck für Gross u Chly, ab 18.00 Uhr, Jägerhüsli (obere Ofenegg 127)
- 11.12.2025 Zämä ässe 60+, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht, Anmeldung erforderlich
- 12.12.2025 Adventsabend Frauenverein, 20.00 Uhr, Saal Schulhaus Oberthal

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende Mai 2025**

**Themen bitte
anmelden bis:
21. April 2025**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch

***Angebote 60+:** Auskunft und Anmeldung: Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten, sozialdiakonie@kggrosshoechstetten.ch; 031 711 28 87

Kurse und Anlässe des Frauenvereins Oberthal. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <https://frauenverein-oberthal.ch>

Aufruf: Gerne dürfen Sie uns laufend Ihre Vereinstermine melden.
Wir freuen uns über jegliche Einsendungen mit Bezug zu unserer Gemeinde.

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint **Ende Mai 2025**.
Beiträge und Themen bitte einsenden bis: 21. April 2025.

redaktion@oberthal.ch oder 031 710 26 26, Sarah Kupferschmied

Vielen Dank